

Investkredit Bank AG

UGB-Abschluss 2007

Bilanz zum 31.12.2007

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2007

Anhang für das Geschäftsjahr 2007

Lagebericht

Bestätigungsvermerk

BILANZ DER INVESTKREDIT BANK AG ZUM 31.12.2007

AKTIVA in EUR		Vergleich 2006
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken	28.384.289,00	28.266,98
Schuldtitel öffentlicher Stellen, die zur Refinanzierung bei der 2. Zentralnotenbank zugelassen sind	222.622.594,95	164.699.747,39
3. Forderungen an Kreditinstitute	1.795.723.700,97	908.874.507,46
a) täglich fällig	326.567.383,08	576.369.022,10
b) sonstige Forderungen	1.469.156.317,89	332.505.485,36
4. Forderungen an Kunden	9.651.429.554,65	8.432.325.540,09
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.408.112.469,81	1.180.986.968,52
a) von öffentlichen Emittenten	117.169.457,07	148.421.041,24
b) von anderen Emittenten	1.290.943.012,74	1.032.565.927,28
darunter: eigene Schuldverschreibungen	44.373.308,00	50.588.263,87
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	77.261.977,11	68.597.662,99
7. Beteiligungen	23.770.598,93	11.533.567,31
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	374.584.410,85	298.375.031,80
darunter: an Kreditinstituten	17.976.678,93	17.976.678,93
9. Sachanlagen	14.506.218,04	15.445.439,78
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	10.110.334,26	10.980.756,90
10. Sonstige Vermögensgegenstände	42.215.691,60	22.076.171,33
11. Rechnungsabgrenzungsposten	3.526.892,93	4.925.159,14
a) Aktivierte Agio-Disagioträge und Begebungskosten	2.853.955,00	3.990.497,22
b) Sonstige	672.937,93	934.661,92
	13.642.138.398,84	11.107.868.062,79
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	6.538.725.672,91	5.255.171.534,77

PASSIVA in EUR

Vergleich 2006

1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		7.761.105.476,08	5.185.441.956,31
a) täglich fällig	151.363.911,17		84.832.474,34
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	7.609.741.564,91		5.100.609.481,97
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		2.071.941.415,09	1.572.012.133,06
sonstige Verbindlichkeiten	2.071.941.415,09		1.572.012.133,06
darunter:			
aa) täglich fällig	1.346.037.610,64		729.376.226,37
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	725.903.804,45		842.635.906,69
3. Verbriefte Verbindlichkeiten		2.308.184.378,75	3.189.100.697,35
a) begebene Schuldverschreibungen	2.281.105.951,31		3.155.369.105,24
b) andere verbrieftete Verbindlichkeiten	27.078.427,44		33.731.592,11
4. Sonstige Verbindlichkeiten		92.382.200,62	96.293.324,85
5. Rechnungsabgrenzungsposten		3.417.988,87	2.392.057,19
6. Rückstellungen		56.809.015,97	51.644.195,46
a) Rückstellungen für Abfertigungen	6.664.341,97		6.248.231,39
b) Rückstellungen für Pensionen	12.492.004,96		12.505.805,41
hievon versteuert	4.948.890,87		4.244.037,91
c) Steuerrückstellungen	2.660.000,00		1.943.564,00
d) sonstige	34.992.669,04		30.946.594,66
7. Nachrangige Verbindlichkeiten		185.400.121,12	84.452.492,65
8. Ergänzungskapital		473.539.144,32	176.576.329,26
9. Gezeichnetes Kapital		46.000.110,00	46.000.110,00
10. Kapitalrücklagen		336.141.815,96	495.208.339,36
a) gebundene	128.321.564,11		128.321.564,11
b) nicht gebundene	207.820.251,85		366.886.775,25
11. Gewinnrücklagen		160.676.891,70	40.260.750,13
a) gesetzliche Rücklage	40.260.750,13		40.260.750,13
b) andere Rücklagen	120.416.141,57		0,00
12. Haferrücklage gemäß § 23 Abs. 6 BWG		145.505.687,04	167.375.000,00
13. Bilanzgewinn		415.342,71	444.592,71
a) Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	417.592,71		444.592,71
b) Jahresgewinn	55.000.000,00		57.836.000,00
c) Ergebnisabfuhr	-55.002.250,00		-57.836.000,00
14. Unversteuerte Rücklagen		618.810,61	666.084,46
Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	618.810,61		666.084,46
		13.642.138.398,84	11.107.868.062,79

Posten unter der Bilanz

1. Eventualverbindlichkeiten		1.781.506.270,12	1.550.392.988,61
a) Akzente und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln	177.508.103,31		183.016.545,42
b) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	1.603.998.166,81		1.367.376.443,19
2. Kreditrisiken		1.649.355.645,98	1.607.750.275,56
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		163.584.034,94	102.946.246,37
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 BWG		1.313.181.091,07	982.937.127,37
darunter: Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 Z 7 BWG		5.818.137,63	1.222.063,18
5. Erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 BWG		1.006.168.796,61	863.125.881,80
darunter: erforderliche Eigenmittel gemäß § 22 Abs. 1 Z 1 und 4 BWG		998.573.026,06	855.829.364,40
6. Auslandspassiva		2.986.408.549,47	3.807.298.282,29

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER INVESTKREDIT BANK AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

in EUR		Vergleich 2006
1. Zinsen und ähnliche Erträge	687.943.011,72	580.663.965,41
darunter:		
aus festverzinslichen Wertpapieren	70.280.039,22	72.668.566,98
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	558.985.589,89	476.578.682,01
I. Nettozinsertrag	128.957.421,83	104.085.283,40
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	107.990.710,45	41.262.854,11
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	3.420.409,08	3.177.686,38
b) Erträge aus Beteiligungen	8.826.679,07	8.840.048,39
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	95.743.622,30	29.245.119,34
4. Provisionserträge	12.416.824,14	10.488.179,73
5. Provisionsaufwendungen	6.162.657,43	6.217.879,66
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	6.229.603,01	8.268.550,56
7. Sonstige betriebliche Erträge	1.618.547,51	1.704.533,99
II. Betriebserträge	251.050.449,51	159.591.522,13
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	68.236.938,47	60.313.129,73
a) Personalaufwand	47.377.743,33	33.829.933,20
darunter:		
aa) Gehälter	36.468.796,65	24.675.897,70
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	7.242.130,00	4.691.801,80
cc) sonstiger Sozialaufwand	1.148.049,50	1.029.073,95
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	1.892.826,31	1.663.101,39
ee) Dotierung der Pensionsrückstellung	105.285,55	524.334,43
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen	520.655,32	1.245.723,93
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	20.859.195,14	26.483.196,53
Wertberichtigungen auf die im Aktivposten 9 enthaltenen		
9. Vermögensgegenstände	2.239.083,10	2.363.480,36
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.606.077,20	8.968.683,14
III. Betriebsaufwendungen	78.082.098,77	71.645.293,23
IV. Betriebsergebnis	172.968.350,74	87.946.228,90
Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Bewertung von Forderungen und Eventualverbindlichkeiten sowie aus der Veräußerung und		
11. Bewertung von Wertpapieren des Umlaufvermögens	-25.315.965,91	-26.616.614,41
Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Bewertung und der Veräußerung von wie Finanzanlagen bewerteten Wertpapieren sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen		
12. Unternehmen	-811.539,52	328.876,13
V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	146.840.845,31	61.658.490,62
13. Außerordentliche Erträge = Außerordentliches Ergebnis	41.246.422,21	0,00
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag	12.659.692,64	6.520.468,06
15. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 14 auszuweisen	58.707,16	-57.712,17
VI. Jahresüberschuss	175.368.867,72	55.195.734,73
16. Rücklagenbewegung	-120.368.867,72	2.640.265,27
darunter: Dotierung der Hafrücklage	0,00	0,00
VII. Jahresgewinn	55.000.000,00	57.836.000,00
17. Gewinnvortrag	417.592,71	444.592,71
18. Ergebnisabfuhr	-55.002.250,00	-57.836.000,00
VIII. Bilanzgewinn	415.342,71	444.592,71

ANHANG DER INVESTKREDIT BANK AG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2007

1. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE Der Jahresabschluss der Investkredit Bank AG (im folgenden „Investkredit“) wurde nach den Bestimmungen des Bankwesengesetzes und des Unternehmensgesetzbuches in der jeweils gültigen Fassung erstellt. Die Gliederung entspricht der Anlage 2 zu § 43 BWG. Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zu den Anschaffungskosten unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips für das Anlagevermögen und des strengen Niederstwertprinzips für das Umlaufvermögen. Die Gesellschaft steht mit der Volksbanken Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien, und deren verbundenen Unternehmen in einem Konzernverhältnis. Der Konzernabschluss für den kleinsten Teil von Unternehmen wird von der Österreichischen Volksbanken Aktiengesellschaft, Wien, (im folgenden: „VBAG“) aufgestellt. Der Konzernabschluss der Volksbanken Holding registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien, wird beim Firmenbuch des Handelsgerichtes Wien unter der Nummer FN 226085 d hinterlegt.

FREMDWÄHRUNGSBETRÄGE. Die auf Fremdwährungen lautenden Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten werden zu den von der Europäischen Zentralbank bekannt gegebenen Devisen-Richtkursen des Bilanzstichtages umgerechnet. Termingeschäfte sind mit dem Terminkurs angesetzt.

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND AN KUNDEN Forderungen an Kreditinstitute und an Kunden werden mit dem Nennwert angesetzt. Erkennbaren Delkrederer-Risiken sowie Länderrisiken wird individuell durch Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen (bei Haftungskrediten) Rechnung getragen.

WERTPAPIERE Das Kriterium der Zuordnung zum Anlagevermögen ist die Absicht, ein Wertpapier dauerhaft im Bestand zu halten. Bei den Wertpapieren des Anlagevermögens wird der Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag gemäß § 56 Abs. 2 bzw. Abs. 3 BWG zeitanteilig auf den Rückzahlungsbetrag abgeschrieben bzw. zugeschrieben. Darüber hinaus werden Abschreibungen vorgenommen, wenn die Bonität des Wertpapierschuldners ein Indiz für eine dauernde Wertminderung bildet. Die Wertpapiere des Handelsbuches werden zum Marktwert bewertet. Für die übrigen Wertpapiere wird das strenge Niederstwertprinzip angewendet.

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN Die Beteiligungen sowie die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden zu Anschaffungskosten angesetzt, sofern nicht durch Verluste oder aus sonstigen Gründen eine nachhaltige Wertminderung eingetreten ist, die eine Abwertung erforderlich machte.

SACHANLAGEVERMÖGEN Als Bewertungsmaßstab wurden die um die planmäßigen Abschreibungen verminderten Anschaffungskosten herangezogen. Die Abschreibungsdauer für Gebäude beträgt 50 Jahre. Die Betriebs- und Geschäftsausstattung wird fast ausschließlich auf 3 bis 10 Jahre abgeschrieben. Geringwertige Vermögensgegenstände bis zu Einzelanschaffungskosten von EUR 400,- werden im Jahr der Anschaffung abgeschrieben.

VERPFLICHTUNGEN Die Verpflichtungen wurden mit dem Rückzahlungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht passiviert.

EIGENE EMISSIONEN Agio-/Disagioträge werden auf die Laufzeit der Schuld verteilt. In Vorjahren aktivierte Emissionsaufwendungen und Zuzählungsprovisionen werden auf die Restlaufzeit der Schuld verteilt linear aufgelöst. Performance linked notes werden entsprechend den zugrunde liegenden Aktiven bewertet.

RÜCKSTELLUNGEN Die Rückstellungen für Pensionen werden nach versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „AVÖ 1999-P-Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung – Pagler & Pagler“ für Angestellte und eines Rechnungszinssatzes von 3 % (2006: 3 %) gebildet. Als Pensionsantrittsalter werden für Frauen 60 Jahre und für Männer 65 Jahre unter Anwendung der ASVG-Übergangsbestimmungen nach dem Budgetbegleitgesetz 2003 angesetzt. Von der Übergangsbestimmung gemäß Art X Abs. 4 RLG, die die Nachholung des Differenzbetrages der Pensionsrückstellung regelt, wurde Gebrauch gemacht. Der Ausweis dieses Betrages erfolgt in den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten. Da die Pensionsanswartschaften sämtlicher aktiver Mitarbeiter mit mehr als fünf Jahren Betriebszugehörigkeit auf die Pensionskasse übertragen sind, beinhaltet die ausgewiesene Rückstellung für diese Personengruppe nur eine Vorsorge für das Risiko der Invalidität und der Witwenansprüche, die beim Ableben während eines aktiven Dienstverhältnisses entstehen. Weiters enthält die Rückstellung Vorsorgen für zum Zeitpunkt der Übertragung bereits bestehende flüssige Pensionsansprüche. Der Unterschiedsbetrag zwischen Deckungserfordernis der Pensionskasse und anteiliger Pensionsrückstellung zum Zeitpunkt der Übertragung wurde in der Bilanz der Investkredit unter den aktiven Rechnungsabgrenzungsposten ausgewiesen und in den Jahren 1995 – 2006 gleichmäßig verteilt aufgelöst.

Die Rückstellungen für Abfertigungen und Jubiläumsgelder werden für die gesetzlichen und vertraglichen Ansprüche gebildet. Die Berechnung erfolgte nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren gemäß den Richtlinien der „International Accounting Standards – IAS 19“. Die wesentlichen Parameter sind ein Rechnungszinssatz von 5,0 % (im Vorjahr 4,5 %), eine Steigerungsrate der Aktivbezüge und Pensionszahlungen von 2,0 %, ein Karrieretrend von 1,5 % sowie ein den Pensionsrückstellungen entsprechendes Pensionsantrittsalter.

Die Rückstellung für Jubiläumsgelder ist in den sonstigen Rückstellungen enthalten. Die übrigen Rückstellungen wurden in Höhe der voraussichtlichen jeweiligen Inanspruchnahme gebildet.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN UND STEUERLATENZ Aktive Steuerlatenzen in Höhe von EUR 1,5 Mio. (2006: EUR 1,4 Mio.) wurden nicht aktiviert. Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für österreichische und deutsche Körperschaftsteuer für das Jahr 2006 sowie für deutsche Körperschaftssteuer für das Jahr 2007.

DERIVATIVE FINANZGESCHÄFTE Die Investkredit hat ein Bankbuch und ein Handelsbuch eingerichtet. Die Bewertung der Derivate (insbesondere Swaps und FRAs) des Handelsbuches erfolgt zu Marktwerten. Im Bankbuch werden die Zinsansprüche laufzeitkonform abgegrenzt. Die Zinskomponenten aus Swappeschäften werden in der Gewinn- und Verlustrechnung brutto dargestellt. Bei Optionen des Bankbuches erfolgt eine Verteilung der Optionsprämie entsprechend der Laufzeit der Option. Swap- und FRA-Geschäfte und Optionen des Handelsbuches werden nach der mark-to-market-Methode bewertet und unter den sonstigen Forderungen oder sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Als Marktwert wird der Barwert der abgezinsten künftigen Zahlungsflüsse bzw. bei Zins- und Währungsoptionen der Wert der sich unter Anwendung geeigneter Optionswertformeln ergibt, angesetzt.

2. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

GLIEDERUNG NACH RESTLAUFZEITEN Die untenstehende Tabelle zeigt die Gliederung der nicht täglich fälligen Forderungen und Verbindlichkeiten nach Restlaufzeiten.

	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen an Kreditinstitute		
a) bis 3 Monate	649.521.064,90	198.967.422,99
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	196.573.136,65	25.412.639,54
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	427.952.853,48	71.617.235,88
d) mehr als 5 Jahre	195.109.262,86	36.508.186,96
Summe	1.469.156.317,89	332.505.485,36
Forderungen an Kunden		
a) bis 3 Monate	619.486.930,32	540.515.179,65
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	1.095.415.691,08	673.182.787,53
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.628.273.744,53	3.384.898.728,12
d) mehr als 5 Jahre	3.711.949.262,22	2.988.237.846,80
Summe	9.055.125.628,15	7.586.834.542,09
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
a) bis 3 Monate	2.171.762.129,79	3.122.588.250,05
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	336.108.460,87	858.264.768,56
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	3.090.024.483,12	814.433.817,87
d) mehr als 5 Jahre	2.011.846.491,13	305.322.645,49
Summe	7.609.741.564,91	5.100.609.481,97
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
a) bis 3 Monate	601.663.701,40	598.772.429,82
b) mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	14.290.095,70	30.554.643,45
c) mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	95.219.880,30	116.112.640,64
d) mehr als 5 Jahre	14.730.127,05	99.181.245,69
Summe	725.903.804,45	844.620.959,59

UNTERPOSTEN NACH § 45 BWG Die folgende Tabelle enthält Angaben, die nach § 45 BWG gesondert auszuweisen sind.

	31.12.2007	31.12.2006
Forderungen an Kreditinstitute		
an verbundene Unternehmen	1.183.546.570,12	631.674.973,33
Nachrangig	0,00	0,00
Forderungen an Kunden		
an verbundene Unternehmen	677.871.361,29	1.085.649.966,24
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	746.761.245,04	24.151.929,45
Nachrangig	21.395.478,61	21.182.366,02
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
an verbundene Unternehmen	7.267.283,42	9.937.000,00
an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00
Nachrangig	100.409.930,33	7.987.899,94
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		
gegenüber verbundenen Unternehmen	6.303.252.317,58	3.984.174.526,53
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden		
gegenüber verbundenen Unternehmen	644.212.428,10	239.115.110,93
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	41.093.402,73	12.947.710,74
Verbriefte Verbindlichkeiten		
gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0,00	0,00

WERTPAPIERE Die folgende Tabelle enthält Angaben zu Wertpapieren:

	31.12.2007	31.12.2006
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere		
Anlagevermögen	663.281.448,69	454.957.058,25
Umlaufvermögen	742.976.771,46	724.913.849,39
Fällig im Folgejahr	132.853.678,00	44.158.731,88
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		
Umlaufvermögen	77.261.977,11	68.597.662,99
Zum Börsehandel zugelassene Wertpapiere		
Börsennotiert	1.672.259.762,06	1.392.831.130,35
Nicht börsennotiert	406.976.747,48	291.306.572,39
Unterschiedsbeträge		
zwischen Rückzahlungsbetrag und höheren Anschaffungskosten der Wertpapiere des Anlagevermögens	8.699.096,37	10.775.092,90
zwischen Rückzahlungsbetrag und niedrigeren Anschaffungskosten der Wertpapiere des Anlagevermögens	10.799.859,07	593.201,14
zwischen Buchwert und höherem Marktwert von dem Umlaufvermögen gewidmeten Wertpapieren	9.301.360,57	14.809.375,85
Wertpapierleihe	118.217.578,00	38.147.001,00

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN Die Investkredit ist für ihren Teilkonzern, den sie nach § 245a Abs. 5 HGB aufzustellen hat, Mutterunternehmen im Sinne des § 244 HGB. Zu den wichtigsten verbundenen Unternehmen gemäß § 228 Abs. 3 HGB zählen die Investkredit International Bank p.l.c., eine on-shore Bank auf Malta, die IK Investmentbank AG, Wien, die Immoconsult Leasing Ges.m.b.H, Wien sowie die PREMIUMRED Real Estate Development GmbH, Wien.

Darüber hinaus bestehen verschiedene Projektgesellschaften, über die Leasing- und Immobilienprojekte im Rahmen der Sonderfinanzierungsaktivitäten der Investkredit abgewickelt werden. Die Finanzierung dieser Gesellschaften erfolgt in der Regel durch von der Investkredit zur Verfügung gestellte Eigen- und Fremdmittel. Mit der Geschäftsführung der verbundenen Unternehmen sind im Allgemeinen MitarbeiterInnen der Investkredit betraut.

Mit folgenden Gesellschaften bestehen Ergebnisabführungsverträge:
 Österreichische Volksbanken AG, Wien
 PREMIUMRED Real Estate Development GmbH, Wien
 Invest Mezzanine Capital Management Gesellschaft mbH, Wien

DARSTELLUNG DES ANTEILSBESITZES Angaben über Beteiligungsunternehmen und verbundene Unternehmen im Sinne des § 238 Z 2 HGB:

Name und Sitz	BWG-Kategorie	Beteiligung Investment			Anteil am Kapital		Letzter	Wirtschaftliche Verhältnisse	
		direkt	indirekt	stille	ohne Stiller	mit Beteiligung %	vorliegender Jahresabschluss zum	(Negatives) Eigenkapital EUR Mio.	Jahresergebnis EUR Mio.

1. Verbundene Unternehmen

1.1. Vollkonsolidierte verbundene Unternehmen

Segment Unternehmen									
"VBV-iota"-IEB Holding GmbH, Wien	SO / OI		☑		33,33%	⁹⁾	31.12.2006	13,0	11,9
IK Investmentbank AG, Wien	KI / B		☑		100,00%		31.12.2006	5,9	0,6
IKIB Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	SO / OI		☑		100,00%		31.12.2006	25,0	0,0
Investkredit Funding II Ltd., St. Helier	FI			☑	18,46%	⁹⁾	31.12.2006	0,0	0,0
Investkredit Funding Ltd., St. Helier	FI			☑	18,46%	⁹⁾	31.12.2006	0,1	0,0
Investkredit International Bank plc., Sliema	KI / B		☑		18,46%	⁹⁾	31.12.2006	70,3	4,2
VB Partner-Kapital Beteiligungs AG, Wien	SO / OI		☑		100,00%		31.12.2006	6,3	-0,2
VBV Anlagenvermietungs- und Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien	FI		☑		100,00%		31.12.2006	35,5	5,6
VBV Holding GmbH, Wien	FI		☑	☑	100,00%		31.12.2006	7,0	2,6
Venture for Business Beteiligungs AG, Wien	SO / OI		☑	☑	30,00%		31.12.2006	5,8	0,0
Segment Immobilien									
AWP Liegenschaftsverwaltung GmbH, Wien	HD / BS			☑	100,00%		31.12.2006	13,1	-1,7
E.I.A. eins Immobilieninvestitions-gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI			☑	100,00%		31.12.2006	1,4	-0,1
IC INVESTMENT Corporation Limited, Valletta	HD / BS			☑	100,00%		31.12.2006	16,4	1,0
Immocon Alpha Leasingges.m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	0,3	0,0
Immocon Beta Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	0,3	0,1
Immocon Delta Leasingges.m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	0,2	0,1
Immocon Gamma Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	0,8	0,2
Immocon Psi Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	-0,4	-0,1
Immocon Rho Leasinggesellschaft mbH, Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	0,0	-0,1
Immoconsult Asset Leasing GmbH, Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	-1,0	7,4
Immoconsult Citycenter Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	51,00%		31.12.2006	-2,8	-1,0
Immoconsult Drei Liegenschaftsvermietung Ges.m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	0,2	0,1
Immoconsult eins Liegenschaftsvermietung GmbH, Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	8,7	-0,3
Immoconsult Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	44,7	-2,9
Immoconsult neun Liegenschaftsvermietung Ges.mbH., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	0,1	0,0
IMMOCONSULT ProjektentwicklungGmbH, Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	8,0	0,1
Immoconsult zwei Liegenschaftsvermietung GesmbH, Wien	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
Immoslov gama, s.r.o., Bratislava	FI			☑	100,00%		31.12.2006	2,0	1,3
Imbilia Ken-Pru s.r.o., Prag	FI			☑	100,00%		31.12.2006	3,5	0,0
Imbilia Kik spol s.r.o., Prag	FI			☑	100,00%		31.12.2006	10,1	0,4
Imbilia Spa, s.r.o., Prag	FI			☑	100,00%		31.12.2006	6,3	-0,2
Investkredit-IC Holding alpha GmbH, Wien	FI		☑		100,00%		31.12.2006	92,3	0,0
Investkredit-IC Holding beta GmbH, Wien	FI		☑		100,00%		31.12.2006	7,3	0,0
Mithra Unternehmensverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
PREMIUMRED Real Estate Development GmbH, Wien	SO / OI			☑	100,00%				
VBV Holding GmbH & Co Secunda OHG, Wien	HD / BS		☑		100,00%		31.12.2006	47,4	36,7
VBV Holding GmbH & Co Tertia OHG, Wien	HD / BS		☑		100,00%		31.12.2006	27,7	5,7
VOGEVA - Gebäudevermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%		31.12.2006	-0,2	-0,1

1.2. Zum Buchwert einbezogene verbundene Unternehmen

Asset Pool GmbH OE 822, Wien	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
AVM Holding GmbH, Wien	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
Betriebsanlagen & Wirtschaftsgüterleasing Gesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
BONIFRATERSKA Developmentsp.z.o.o., Warschau	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
Broglio Trading Ltd., Limassol	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
CALG Vomido Grundstückverwaltung-Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI			☑	100,00%		31.12.2006	0,0	0,0
COLREALGrundstücksentwicklung GmbH, Mödling	SO / OI			☑	100,00%				⁵⁾
Donamera Ltd., Limassol	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
Espalier Holding Ltd., Nicosia	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
ETECH Management Consulting GmbH, Wien	SO / OI		☑		100,00%		31.12.2006	0,1	0,0
Europa Consult GmbH, Wien	SO / OI		☑		100,00%		31.12.2006	0,5	0,1
European Outlets GmbH & Co Leoville Betriebs KEG, Wien	SO / OI			☑	20,00%				⁵⁾
Faccenda Limited, Limassol	SO / OI			☑	100,00%				⁷⁾
Federallo Limited, Limassol	SO / OI			☑	100,00%				⁷⁾
FMZ-Verwertungs- und Verwaltungsgesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Forchetta Ltd., Limassol	SO / OI			☑	100,00%				⁷⁾
Heilbad Sauerbrunn Betriebsgesellschaft m. b. H. & Co. KG, Sauerbrunn	FI			☑	100,00%				⁷⁾
Hemera Developement sp.z.o.o., Warschau	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
IED Holding Ltd., Sliema	SO / OI			☑	18,46%				¹²⁾
IC Malta A.M. Company Ltd., Valletta	HD / BS			☑	100,00%				¹²⁾
ICL Alpha Vagyonkezeló Kft, Budapest	SO / OI			☑	100,00%				⁷⁾
ICL Budaors Ingatlan Kft, Budapest	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
ICL Zeta Ingatlanhasznosító Bt.Flextronics, Budapest	FI			☑	100,00%				¹²⁾
ICL-Projekt Kft., Budapest	FI			☑	100,00%				¹²⁾
IK Verbriefungs-GmbH, Wien	SO / OI			☑	100,00%				⁷⁾
IKIB alpha Beteiligungsholding GmbH, Wien	SO / OI		☑		100,00%				⁷⁾
IKIB beta Beteiligungsholding GmbH, Wien	SO / OI		☑		100,00%				⁷⁾
Immo-Lease Grundstückverwaltungsgesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	99,69%				¹²⁾
Immo-Management Adriana s.r.l., Bukarest	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
Immo-Management Romania s.r.l., Bukarest	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
IMMOBUL GAMMA EOOD, Sofia	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
Immocon Viribus Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Immocon Zeta Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Immocon Ziel Leasinggesellschaftm.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Immoconsult d.o.o., Zagreb	FI			☑	100,00%				⁷⁾
Immoconsult Alpha d.o.o., Zagreb	SO / OI			☑	100,00%				⁷⁾
Immoconsult Ares Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	99,00%				⁷⁾
Immoconsult beta d.o.o., Zagreb	SO / OI			☑	100,00%				⁷⁾
IMMOCONSULT CZECHIA s.r.o., Prag	SO / OI			☑	100,00%				¹²⁾
Immoconsult Diana Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				⁷⁾
Immoconsult Dike Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Immoconsult Dione Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Immoconsult FMZ I Leasing-gesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Immoconsult Holding Gamma Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI			☑	60,00%				¹²⁾
Immoconsult Holding Zeta Gesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Immoconsult Hungária Ingatlankezelő Kft., Budapest	FI			☑	100,00%				¹²⁾
Immoconsult Indigo Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI			☑	100,00%				¹²⁾

2007 Investkredit Bank AG Jahresabschluss

Immoconsult Ismene Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Leasing Alpha GmbH, Kiew	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Leasing Ukraine GmbH, Kiew	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Leasing Warszawa Sp. z o. o., Warschau	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Penta Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Polska Sp.z.o.o., Warschau	SO / OI	☑	100,00%				
Immoconsult Prater I Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Realitaetenverw. EKZ-Villach Ges.m.b.H., Wien	SO / OI	☑	100,00%	31.12.2006	0,1	0,0	
Immoconsult Realitaetenverwert. EKZ-Villach Ges.m.b.H.&Co.KG, Wien	SO / OI	☑	100,00%	31.12.2006	-0,3	0,3	
Immoconsult Romania srl., Bukarest	SO / OI	☑	100,00%				
Immoconsult sechs Liegenschaftsvermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
Immoconsult sieben Liegen-schaftsvermietung Ges.m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
IMMOCONSULT Slovakia s.r.o.o., Bratislava	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Smilax Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
Immoconsult SPU Leasinggesellschaft m. b. H., Unterpremstätten	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Tula Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
Immoconsult Vier Liegenschaftsvermietung Gesmbh, Wien	FI	☑	100,00%				
IMMOINVEST spol. s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%				
IMMOKIK S.R.L., Bukarest	FI	☑	100,00%				
Immopol Alpha Sp.z.o.o., Warschau	SO / OI	☑	100,00%				
Immopol Logis Sp.z.o.o., Warschau	FI	☑	100,00%				
Immopol Sigma Sp.z.o.o., Warschau	SO / OI	☑	100,00%				
IMMORENT-IBA Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	50,00%				
Immorum Alpha s.r.l., Bukarest	SO / OI	☑	100,00%				
Immorum Beta s.r.l., Bukarest	SO / OI	☑	100,00%				
Immorum Delta s.r.l., Bukarest	SO / OI	☑	100,00%				
IMMOROM EPSILON SRL, Bukarest	FI	☑	100,00%				
Immorum Gamma SRL, Bukarest	SO / OI	☑	100,00%				
Immorum Omega s.r.l., Bukarest	SO / OI	☑	100,00%				
Immorum Sigma IFN S.A., Bukarest	FI	☑	100,00%				
Immoslov beta s.r.o., Bratislava	FI	☑	100,00%				
Immoslov delta s.r.o., Bratislava	FI	☑	100,00%				
Immoslov omikron s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%				
IMMOSLOV plus, s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%				
Immoslov ZETA s.r.o., Bratislava	FI	☑	100,00%				
Imobilias Kappa s.r.o., Prag	FI	☑	100,00%				
Imobilias Omega spol. s.r.o., Prag	SO / OI	☑	100,00%				
Imobilias Omikron s.r.o., Prag	SO / OI	☑	100,00%				
Imobilias Phi s.r.o., Prag	SO / OI	☑	100,00%				
Imobilias Sen s.r.o., Prag	FI	☑	100,00%				
Imobilias Sigma s.r.o., Prag	SO / OI	☑	75,00%				
Infrastruktur Heilbad Sauerbrunn GmbH, Sauerbrunn	SO / OI	☑	100,00%				
INPROX Martin, spol. s.r.o., Bratislava	FI	☑	100,00%				
INPROX Prerov, s.r.o., Prag	FI	☑	100,00%				
INPROX Usti nad Labem, s.r.o., Prag	FI	☑	100,00%				
INPROX Zilina, spol. s r.o., Bratislava	FI	☑	100,00%				
Invest Mezzanine Capital Management GmbH, Wien	SO / OI	☑	100,00%	31.12.2006	0,0	1,2	
Investkredit Management s.r.o., Prag	FI	☑	100,00%				
Kalvin Center Kft., Budapest	SO / OI	☑	100,00%				
KINSELLA LIMITED, Nicosia	SO / OI	☑	100,00%				
KOTVA 2 ImmobilienvermietungGesellschaft mbH, Wien	FI	☑	100,00%				
KOTVA ImmobilienvermietungGesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	100,00%				
KP Immoconsult Leasinggesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
Market-Consult s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%				
MIMO Park Kft, Budapest	SO / OI	☑	100,00%				
Myrrha Beteiligung GmbH, Wien	SO / OI	☑	100,00%				
Nakupni centrum Breclav, s.r.o., Prag	FI	☑	100,00%				
OBI Eger Ingtatlankezelő Kft, Budapest	FI	☑	80,00%				
OBI Miskolc Ingtatlankezelő Kft, Budapest	FI	☑	80,00%				
OBI Veszprem Kft, Budapest	FI	☑	80,00%				
Palace Engel Development s.r.o., Prag	SO / OI	☑	31,00%				
Paleg a.s., Prag	SO / OI	☑	100,00%				
Piaggio Investment Ltd., Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
PLUYETTE Investments Ltd., Nicosia	SO / OI	☑	100,00%				
PM Slovensko spol. s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%	31.12.2006	0,1	0,2	
PPI ONE LIMITED, Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
PPI THREE Ltd., Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
PPI FOUR Ltd, Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
Praha-Jeruzalem s.r.o., Prag	SO / OI	☑	100,00%				
PREMIUMRED Polska Sp.z o.o., Warschau	SO / OI	☑	98,00%				
PRI ONE Ltd., Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
PRI TWO Ltd., Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
PRI THREE Ltd., Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
PRI FOUR Ltd., Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
PRI FIVE Limited, Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
PROTEA Kft., Budapest	SO / OI	☑	100,00%				
PSI Liegenschaftsvermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	100,00%				
Public Private Financial Consulting GmbH, Wien	SO / OI	☑	100,00%	100,00%	31.12.2006	0,0	0,0
Rainer Liegenschaftsvermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%				
Rajsin s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%				
ROGER Jedna s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%				
ROGGIA LIMITED, Limassol	SO / OI	☑	100,00%				
Rondel-In s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%				
R-Polonia s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	100,00%				
S.C. Premiumred s.r.l., Bukarest	SO / OI	☑	100,00%				
SAP Seniorenappartements Betriebs GmbH, Unterpremstätten	FI	☑	100,00%				
Schloß Krumbach Hotelbetriebsgesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	100,00%				
SELENE DEVELOPEMENT sp.z o.o., Warschau	SO / OI	☑	100,00%				
SHAAMIT Investments Limited, Nicosia	SO / OI	☑	100,00%				
Shelf Investment Kft, Budapest	FI	☑	100,00%				
Silverock Commerce Ltd., Limassol	FI	☑	100,00%				
Sitra Liegenschaftsverwaltung GmbH, Wien	FI	☑	100,00%				
Skalea Investments Ltd, Limassol	FI	☑	100,00%				
Themis Developement Sp. z o.o., Warschau	SO / OI	☑	100,00%				
URIAH Invest & Holding GmbH, Wien	SO / OI	☑	100,00%				
VBCS BeteiligungsverwaltungGes.m.b.H., Wien	SO / OI	☑	100,00%				
VB-Nepremicinine d.o.o., Ljubljana	SO / OI	☑	60,00%				
VBV acht Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%	31.12.2006	0,1	0,0	
VBV eins Anlagen Vermietung GmbH, Wien	FI	☑	100,00%				

2007 Investkredit Bank AG Jahresabschluss

VBV elf Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	100,00%		31.12.2005	0,2	-0,3
VBV gamma Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%		31.12.2006	0,2	0,1
VBV Holding GmbH & Co Prima OHG, Wien	SO / OI	☑	100,00%				
VBV Omega Anlagen Vermietung GmbH, Wien	SO / OI	☑	100,00%				
VBV sechs Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%	100,00%	31.12.2004	0,0	0,0
VBV vier Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%	100,00%	31.12.2006	0,0	0,0
VBV zwölf Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	100,00%		31.12.2006	0,0	0,0
VBZ VACI u.37 Irodaközpont Kft, Budapest	SO / OI	☑	100,00%				
WKA Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	75,00%				
Volksbank Kommunalprojekt und -leasing GmbH, Wien	SO / OI	☑	100,00%				

2. Assoziierte Unternehmen

2.1. At equity einbezogene assoziierte Unternehmen

GEF Beteiligungs-AG, Wien	SO / OI	☑	49,94%		31.12.2005	28,7	0,3
INVEST EQUITY Beteiligungs-AG, Wien	SO / OI	☑	29,85%		31.12.2005	20,0	2,1
VBV delta Anlagen Vermietung Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	40,00%		31.12.2006	0,9	0,8

2.2. Zum Buchwert einbezogene assoziierte Unternehmen

Ablon Group Limited, St. Peter Port	SO / OI	☑	31,54%				
ADUT s.r.o., Prag	SO / OI	☑	37,00%				
AGCS Gas Clearing and Settlement AG, Wien	SO / OI	☑	20,00%		31.12.2005	3,5	1,0
AMV MICRO VISION Messtechnik GmbH, Leoben	SO / OI	☑	48,48%				
Ashluk Beta Kft., Budapest	SO / OI	☑	26,00%				
Beethovenplatz-Errichtungsgesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	28,00%				
CALG 435 Grundstückverwaltung GmbH, Wien	FI	☑	50,00%				
CureComp IT-Solutions GmbH, Linz	SO / OI	☑	30,77%				
DUNA TOWER Kft., Budapest	SO / OI	☑	25,05%				
EDE European Development Enterprises B.V., Rotterdam	SO / OI	☑	31,50%				
Epsilon Gewerbeimmobilien GmbH & Co Entwicklungs und Verwertungs KEG., Leobersdorf	SO / OI	☑	20,00%				
FIRST ASHLUK Hungary Kft., Budapest	SO / OI	☑	26,00%				
G.E.D. Sp. z o.o., Warschau	SO / OI	☑	30,00%				
GHH Gewerbe- und Handelspark Hollabrunn Errichtungsgesellschaft mbH, Hollabrunn	FI	☑	45,00%				
gotv Fernseh-GmbH, Wien	SO / OI	☑	49,40%				
IC Lupo Unternehmensbeteiligungs-gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	49,00%				
IMMORENT-BUSTA Grundverwertungsgesellschaft m.b.H, Wien	FI	☑	50,00%	99,44%	31.12.2005	0,0	0,1
Immorent-VBV Grundstückverwertungs-Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	100,00%	6)			
Immobilia Tre a.s., Prag	SO / OI	☑	30,00%				
INVEST EQUITY Management Consulting GmbH, Wien	SO / OI	☑	30,00%		31.12.2004	0,2	0,1
Kastanjer d.o.o., Porec	SO / OI	☑	25,00%				
LAGER-SPED Kft., Pecs	SO / OI	☑	25,00%				
LBL drei Grundstückverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	33,20%				
Lead Equities Mittelstandsfinanzierungs AG, Wien	SO / OI	☑	20,41%		30.09.2006	111,3	68,1
Leasing 431 Grundstückverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien	FI	☑	25,15%				
Liscon Informationstechnologie GmbH, Villach-St. Magdalen	SO / OI	☑	37,33%				
M.I.C.C. Prague s.r.o., Prag	SO / OI	☑	36,00%				
M.O.F. Immobilien AG, Wien	SO / OI	☑	20,00%				
Magnum Hungaria Kőbanya Kft, Budapest	SO / OI	☑	25,05%				
Melina Ltd., Sofia	SO / OI	☑	32,00%				
MRG HOLDING s.r.l., Mailand	SO / OI	☑	50,00%				
Palace Engel s.r.o., Prag	SO / OI	☑	31,00%				
PALACE LABE s.r.o., Prag	SO / OI	☑	31,00%				
Posessi d.o.o., Porec	SO / OI	☑	25,00%				
Punti Immobilienvermietungs-Gesellschaft, Wien	FI	☑	50,00%				
Riverbank Development s.r.o., Prag	SO / OI	☑	30,00%				
SHOPtoSHOP AG, Brunn a. Gebirge	SO / OI	☑	49,00%				
SMICHOV TERRASSE s.r.o., Prag	SO / OI	☑	50,00%				
Square Slovakia, s.r.o., Bratislava	SO / OI	☑	29,00%				
TPK-24 Sp.z.o.o., Warschau	SO / OI	☑	30,00%				
VB Jarmü Penzügyi Lizing Rt., Budapest	FI	☑	39,00%				
VB Lizing Kft., Budapest	FI	☑	39,00%				
VB Penzügyi Lizing Rt., Budapest	FI	☑	39,00%				

3. Sonstige Beteiligungen, zum Buchwert einbezogen

"VVG Vermietung von Wirtschaftsgütern" Ges.m.b.H., Wien	SO / OI	☑	0,50%				
Abraxus Investments plc, London	SO / OI	☑	14,97%				
APCS Power Clearing and Settlement AG, Wien	SO / OI	☑	0,1		31.12.2005	2,9	0,3
ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH, Innsbruck	SO / OI	☑	0,03%				
Athena Wien Beteiligungen AG, Wien	SO / OI	☑	15,63%				
Atlas Estates Limited, St. Peter Port	SO / OI	☑	4,20%				
Austrian Research Centers GmbH - ARC, Wien	SO / OI	☑	0,93%				
Braeside Investments Ltd., Limassol	SO / OI	☑	5,98%				
Cismo Clearing Integrated Services and Market Operations GmbH, Wien	SO / OI	☑	15,00%		31.12.2005	0,3	0,2
CTP Invest 2, spol s.r.o., Humpolec	SO / OI	☑	10,00%				
Dan Invest a.s., Bratislava	SO / OI	☑	10,00%				
Deutsche Notrufzentralen und Sicherheitsdienste Holding GmbH, Erfurt	SO / OI	☑	10,00%				
ECRA Emission Certificate Registry GmbH (in Gründung), Wien	SO / OI	☑	12,50%		31.12.2005	-0,2	0,0
Einlagensicherung der Banken und Bankiers Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	0,10%				
gamma II Beteiligungs-AG, Wien	SO / OI	☑	8,70%		31.12.2005	8,1	-1,2
Gustav-Kramer-Straße 5C Verwaltungen GmbH, Wien	SO / OI	☑	12,10%		31.12.2006	0,0	0,0
ICODEX Software AG, Eisenstadt	SO / OI	☑	12,00%				
Immobilia Zeta s.r.o., Prag	FI	☑	20,00%				
Infrastruktur Planungs- und Entwicklungs GmbH, Wien	SO / OI	☑	10,00%				
IPO Wachstumsfonds Beteiligungs Management GmbH	SO / OI	☑	9,00%				
KORUNA PALACE MANAGEMENT AKCIOVÁ SPOLECNOST, Prag	SO / OI	☑	10,00%				
MEDIA DRUCK GMBH, Tulln	SO / OI	☑	20,00%				
M.O.F. Beta Immobilien AG, Wien	SO / OI	☑	20,00%				
OeMAG Abwicklungstelle für Ökostrom AG, Wien	SO / OI	☑	12,60%				
REALIA PROJEKT s.r.o., Humpolec	SO / OI	☑	2,00%				
Schulze-Delitzsch Haftungsgenossenschaft, Wien	HD / BS	☑	0,41%				
Stromag Holding GmbH, Bad Homburg	SO / OI	☑	1,91%				
Transnorm Beteiligungen GmbH, Harsum	SO / OI	☑	3,34%				
United Software Engineers GmbH, Wien	SO / OI	☑	10,00%				
WED Holding Gesellschaft m.b.H., Wien	SO / OI	☑	5,77%				

1) KI = Kreditinstitut, FI = Finanzinstitut, HD = Bankbezogener Hilfsdienst, SO = sonstige Beteiligung

2) Kapitalanteil inklusive stille Beteiligung
3) unter Einbeziehung indirekter Beteiligungen, ohne Stille Beteiligungen
4) nach lokalen Rechnungslegungsvorschriften, in Österreich gemäß § 244 (3) HGB
5) Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung
6) kein beherrschender Einfluss
7) Neuzugang
8) laut vorläufigem Jahresabschluss
9) beherrschender Einfluss aufgrund von Verträgen
12) keine Bilanzdaten vorhanden

SACHANLAGEN In den in der Position "Sachanlagen" enthaltenen Grundstücken und Gebäuden ist ein Grundwert von EUR 2.461.141,00 (2006: EUR 2.461.141,00) enthalten.

ANLAGENSPIEGEL

Der Anlagenspiegel enthält die Entwicklung und Zusammensetzung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2007. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Anlagenspiegel im Jahr der Anschaffung als Zu- und Abgang gezeigt.

	Anschaffungs- werte 01.01.2007	Währungs- umrechnungen	Zugänge	Abgänge	Anschaffungs/ Herstellungs- kosten 31.12.2007
Schuldtitel öffentlicher Stellen	164.226.771,36	0,00	46.939.532,84	48.009.142,04	163.157.162,16
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	0,00	19.619.740,00	0,00	19.619.740,00
Forderungen an Kunden	11.540.965,47	0,00	4.000.476,08	9.544.686,75	5.996.754,80
Schuldverschreibungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere	453.464.062,29	-3.064.366,01	290.408.066,62	83.364.559,37	657.443.203,53
Beteiligungen	12.402.697,56	0,00	12.898.389,17	0,00	25.301.086,73
Anteile an verbundenen Unternehmen	337.697.370,14	0,00	395.583.217,25	326.326.807,43	406.953.779,96
Sachanlagen	36.777.866,58	0,00	1.307.464,76	369.289,55	37.716.041,79
Insgesamt	1.016.109.733,40	-3.064.366,01	770.756.886,72	467.614.485,14	1.316.187.768,97

	Abschreibungen kumuliert	Buchwert 31.12.2007	Abschreibungen im Geschäfts- jahr 2007	Buchwert 31.12.2006
Schuldtitel öffentlicher Stellen	6.573.443,95	156.583.718,21	2.265.559,93	159.918.887,34
Forderungen an Kreditinstitute	0,00	19.619.740,00	0,00	0,00
Forderungen an Kunden	0,00	5.996.754,80	0,00	11.540.965,47
Schuldverschreibungen und andere fest- verzinsliche Wertpapiere	10.025.708,58	647.417.494,95	1.797.322,89	444.005.662,94
Beteiligungen	1.530.487,80	23.770.598,93	308.857,55	11.533.567,31
Anteile an verbundenen Unternehmen	32.369.369,11	374.584.410,85	84.367,75	298.375.031,80
Sachanlagen	23.209.823,75	14.506.218,04	2.239.083,10	15.445.439,78
Insgesamt	73.708.833,19	1.242.478.935,78	6.695.191,22	940.819.554,64

Die Beträge im Anlagenspiegel sind Kapitalstände ohne abgegrenzte Zinsen. Kumulierte Zuschreibungen werden entweder gegen frühere Abschreibungen unter den Abschreibungen kumuliert oder für den Fall, dass keine Abschreibungen verrechenbar sind, unter den Zugängen ausgewiesen.

SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE UND SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN In den sonstigen Vermögensgegenständen sind als wesentlichste Posten Forderungen aus der Gewinnabfuhr einer Tochtergesellschaft in Höhe von EUR 20.000.000,-, Forderungen aus der Personalverrechnung in Höhe von EUR 3.962.746,76, die Marktwerte des Handelsbestands in Höhe von EUR 7.229.192,40 sowie Forderungen gegenüber dem Finanzamt von EUR 730.368,69 enthalten. Die wesentlichste Position unter den sonstigen Verbindlichkeiten ist die Ergebnisabführung an die VBAG in Höhe von EUR 55.000.000,-.

RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN Die aktiven Rechnungsabgrenzungen enthalten vor allem aktivierte Ausgabe-disagio- und Rückzahlungsagioträge sowie in Vorjahren aktivierte Emissionsaufwendungen und Zuzahlungsprovisionen eigener Schuldverschreibungen. In den Rechnungsabgrenzungen ist weiters der Fehlbetrag der Pensionsrückstellung gemäß Art X Abs. 4 RLG in Höhe von EUR 476.339,26 (2006: EUR 595.425,26) ausgewiesen. Die passive Rechnungsabgrenzung beinhaltet im Wesentlichen Abgrenzungen aus Swap-Geschäften.

VERBRIEFTE VERBINDLICHKEITEN Im nächsten Jahr werden verbrieft Verbindlichkeiten in Höhe von EUR 665.528.013,46 fällig.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR ABFERTIGUNGEN Die Rückstellungen für Abfertigungen entsprechen dem versicherungsmathematischen Erfordernis.

RÜCKSTELLUNGEN FÜR PENSIONEN In Vorjahren wurden die Pensionsansprüche von Mitarbeitern auf eine Pensionskasse übertragen. Die Rückstellung beinhaltet nunmehr Ansprüche von zum Zeitpunkt der Übertragung bereits in Pension befindlichen Mitarbeitern sowie Ansprüche von aktiven Mitarbeitern für Invalidität und Witwenpensionen (siehe auch unter "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden"). Der Differenzbetrag der Pensionsrückstellung gemäß Art X Abs. 4 RLG wird in der Bilanz der Investkredit über 20 Jahre verteilt ergebnismäßig berücksichtigt. Er beträgt 20 % des zum Beginn des Geschäftsjahres 1992 berechneten anteiligen Differenzbetrages. Der Ausweis erfolgt unter den Aktiven Rechnungsabgrenzungen.

STEUERRÜCKSTELLUNGEN Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für österreichische und deutsche Körperschaftsteuer für das Jahr 2006 sowie für deutsche Körperschaftssteuer für das Jahr 2007.

SONSTIGE RÜCKSTELLUNGEN Die wesentlichsten Posten der sonstigen Rückstellungen bestehen aus Vorsorgen für drohende Haftungen im Ausmaß von EUR 16.379.449,49, Vorsorge für Verluste aus Mezzaninprojekten in Höhe von EUR 5.400.000,-, sowie für noch nicht verbrauchte Urlaube in Höhe von EUR 4.385.973,93.

NACHRANGIGE VERBINDLICHKEITEN Die Investkredit hat im Geschäftsjahr 2007 nachrangiges Kapital in Höhe von EUR 100 Mio. und Ergänzungskapital in Höhe von EUR 300 Mio. begeben. Die Aufwendungen für sämtliche nachrangige Verbindlichkeiten betragen im Geschäftsjahr EUR 17.672.507,99 (2006: EUR 13.688.561,46).

Die wesentlichsten nachrangigen Verbindlichkeiten, das sind solche die im einzelnen 10 % des Gesamtbetrages der nachrangigen Verbindlichkeiten übersteigen, sind:

Währung	Nennwert in Mio.	in EUR Mio.	Zinssatz	Emittent/Art
EUR	100	100	4,500 %	Investkredit-Ergänzungskapitalanleihe 2007 – 2015
EUR	100	100	4,146 %	Investkredit-Ergänzungskapitalanleihe 2007 – 2015
EUR	100	100	Var.	Variable Investkredit-Ergänzungskapitalanleihe 2007 - 2020
EUR	100	100	Var.	Variable nachrangige Investkredit-Anleihe 2007 - 2020

GEZEICHNETES KAPITAL Das Grundkapital beträgt EUR 46.000.110,00 und ist in 6.330.000 Stückaktien eingeteilt. Die Aktien lauten auf Inhaber.

KAPITALRÜCKLAGEN Die Kapitalrücklagen verringerten sich im Geschäftsjahr infolge der zwischen der VBAG und der Investkredit erfolgten Umstrukturierungen von EUR 495.208.339,36 auf EUR 336.141.815,96. Von dieser Verminderung entfallen EUR 260.257.045,40 auf die Abspaltung des Teilbetriebes der Europolis-Gruppe auf die VIBE Holding GmbH. Die VBAG leistete Zuschüsse in Höhe von EUR 101.190.522,00.

GEWINNRÜCKLAGEN Die gesetzliche Gewinnrücklage bei der Investkredit stammt aus der Übertragung des Hafrücklagenüberschusses per 1.1.1994.

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN Entwicklung und Zusammensetzung der unversteuerten Rücklagen:

Bewertungsreserve auf Grund von Sonderabschreibungen	01.01.2007	Auflösung	31.12.2007
Vorzeitige Abschreibungen gemäß §§ 8 und 122 EStG			
Grundstücke und Gebäude	290.271,18	-27.835,99	262.435,19
Übertragene Stille Reserven gemäß § 12 Abs. 1 EStG			
Grundstücke und Gebäude	262.568,28	-13.677,86	248.890,42
Betriebs- und Geschäftsausstattung	113.245,00	-5.760,00	107.485,00
	375.813,28	-19.437,86	356.375,42
Summe	666.084,46	-47.273,85	618.810,61

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN Die Position Akzente und Indossamentverbindlichkeiten aus weitergegebenen Wechseln betrifft ERP-Wechsel. Die Position Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten reflektiert den Produktbereich Haftungsgeschäft.

KREDITRISIKEN Die Kreditrisiken gemäß Posten 2 unter der Bilanz betreffen ausschließlich offene Rahmen und Promessen.

EIGENMITTEL GEMÄSS BWG Das Kernkapital gemäß BWG beträgt zum 31.12.2007 EUR 688.481.302,95 (31.12.2006: EUR 749.510.283,95), das sind 5,5 % (31.12.2006: 7,0 %) der Bemessungsgrundlage. Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß BWG betragen zum Bilanzstichtag EUR 1.313.181.091,07 (31.12.2006: EUR 982.937.127,37), daraus ergibt sich eine Eigenmittelquote von 10,5 % (31.12.2006: 9,1 %).

3. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE In dieser Position sind hauptsächlich Erträge aus der Überlassung von Infrastruktur und Personal an Dritte enthalten.

SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN Diese Position enthält Management Fees an die PREMIUMRED Real Estate Development GmbH, Wien und an die Invest Mezzanine Capital Management GmbH, Wien in Höhe von EUR 6.093.283,75 (2006: 5.278.747,26).

ERTRÄGE AUS ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN In den Erträgen aus Anteilen an verbundenen Unternehmen sind Ergebnisübernahmen im Rahmen der Gruppenbesteuerung in Höhe von EUR 5.729.766,81 (2006: EUR 19.814.619,34) enthalten.

ERTRAGS-/AUFWANDSSALDO AUS DER BEWERTUNG UND DER VERÄUSSERUNG VON WIE FINANZANLAGEN BEWERTETEN WERTPAPIEREN SOWIE VON BETEILIGUNGEN UND ANTEILEN AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN In dieser Position ist ein Verlust aus der Abschichtung von verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 5.393,85 enthalten (2006: ein Gewinn von EUR 4.092,46).

AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE Die außerordentlichen Erträge entstanden durch Aufwertungen von zwei Beteiligungen, der Europolis CE Beta Gesellschaft mbH, Wien in Höhe von EUR 14.622.137,78 sowie der Mithra Unternehmensverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien in Höhe von EUR 26.624.284,43. Eine Auswirkung auf die Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen liegt nicht vor.

UNVERSTEUERTE RÜCKLAGEN Unversteuerte Rücklagen wurden nicht dotiert. Eine Auswirkung der Veränderung unverteuerter Rücklagen auf die Steuern vom Einkommen, Ertrag und Vermögen ist unwesentlich.

AUFGLIEDERUNG NACH GEOGRAPHISCHEN MÄRKTEN Eine Aufgliederung von Aufwands- und Ertragsposten gemäß § 64 Abs. 1 Z 9 BWG wurde nicht vorgenommen, da die Investkredit vorwiegend aus Österreich heraus tätig ist.

4. ERGÄNZENDE ANGABEN

FREMDWÄHRUNGSANTEIL In der Bilanz sind Aktiva, die auf Fremdwährungen lauten, in Höhe von EUR 1.726.344.677,00 (2006: EUR 1.495.943.379,76) enthalten. Die Fremdwährungspassiva betragen EUR 1.702.128.560,25 (2006: EUR 1.884.884.607,99). Als Fremdwährungen gelten die Nicht-Euro-Währungen.

MIET- UND LEASINGVERPFLICHTUNGEN Aufgrund von Miet- und Leasingverträgen werden sich im Jahr 2008 Verpflichtungen in Höhe von EUR 1.711.124,99 (Vorjahr für 2007: EUR 1.555.828,24) ergeben. Die entsprechenden Verpflichtungen für die Jahre 2008 bis 2012 betragen EUR 7.539.822,80 (Vorjahr für 2007 bis 2011: EUR 6.600.386,35).

ALS SICHERHEIT ÜBERTRAGENE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE Als Sicherheiten wurden Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt EUR 323 Mio. übertragen, wovon die größten Positionen Forderungsabtretungen an die Österreichische Kontrollbank (EUR 190 Mio.) und Globaldarlehen der Europäischen Investitionsbank (EUR 86 Mio.), betreffen.

<u>Als Sicherheiten übertragene Vermögensgegenstände</u>	<u>EUR Mio.</u>
Forderungen an Kreditinstitute	20,1
Forderungen an Kunden	189,6
Schuldtitle öffentlicher Stellen, Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	113,5

DERIVATIVE FINANZGESCHÄFTE UND MARKTRISIKOMANAGEMENT Die Aktivitäten der Investkredit in derivativen Finanzgeschäften dienen sowohl der Absicherung eigener Währungs- und Zinsänderungsrisiken (Hedging) als auch dem Handel mit Derivatprodukten (Trading). Die Investkredit hat ein Wertpapier-Handelsbuch eingerichtet und die Bewertung der Derivate (insbesondere Swaps und FRAs) des Handelsbestandes zu Marktwerten (Fair Value) vorgenommen. Als Fair Value fungiert bei börsennotierten Instrumenten der Börsenkurs. Für nicht börsennotierte Instrumente wird die Bewertung auf Grundlage der Barwertmethode (Barwert der abgezinnten zukünftigen Zahlungsströme) oder an Hand geeigneter Optionspreismodelle (Wert, der sich unter Anwendung von Optionspreisformeln nach Garman-Kohlhagen, Black-Scholes bzw. des Hull-White-Modellansatzes ergibt) vorgenommen. Die Ergebnisauswirkungen finden sich in der Position "Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften".

Im Handelsbuch der Investkredit befinden sich neben den erwähnten Derivaten auch Wertpapiere des Handelsbestandes in einem Volumen von rund EUR 0,9 Mio. (nur Wertpapierschuldtitle, keine Substanzwerte). Für die Messung des Marktrisikos wird der Value at Risk nach einem Modell berechnet, dem ein Konfidenzniveau von 99 % und eine Haltedauer von 1 Tag zugrunde liegt. Es bestehen VaR-Limits für das Zinsrisiko, das Aktienkursänderungsrisiko und das Währungsrisiko. Für das Meldewesen wird das Standardverfahren angewandt. Die für das Handelsbuch erforderlichen Eigenmittel beanspruchen mit EUR 7,1 Mio. rund 0,5 % der gesamten anrechenbaren Eigenmittel der Investkredit. Zinsänderungsrisiken, die sich außerhalb der Handelsaktivitäten ergeben, werden laufend anhand des Value at Risk des Bankbuches und mit Zinssimulationen analysiert.

Die Summe der offenen derivativen Finanzgeschäfte beträgt EUR 10,8 Mrd., wovon EUR 7,8 Mrd. auf den Handelsbestand entfallen. Die Struktur offener derivativer Finanzgeschäfte stellt sich wie folgt dar:

Strukturdarstellung offener derivativer Finanzgeschäfte der Investkredit Bank AG

In EUR Mio	Nominalbetrag per 31.12.2007			Summe 2007	Marktwerte (positiv)	Summe 2006	Handels- bestand 2007
	Restlaufzeit						
	bis zu 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre				
Zinsbezogene Geschäfte	909	5.342	2.408	8.659	141	9.790	6.038
OTC-Produkte							
Zinstermingeschäfte (FRAs)	-	-	-	-	-	-	-
Zinsswaps	814	4.357	1.828	6.999	133	7.961	4.710
Zinssatzoptionen - Kauf	44	488	293	825	8	913	659
Zinssatzoptionen - Verkauf	50	497	288	834	1	911	668
-	-	-	-	-	-	-	-
Börsegehandelte Produkte							
Sonstige Zinskontrakte	-	-	-	-	-	5	-
Währungsbezogene Geschäfte	763	1.002	317	2.083	45	2.348	1.744
OTC-Produkte							
Devisentermingeschäfte	272	5	-	277	3	549	168
Währungsswaps	163	423	205	792	34	1.129	563
Währungsoptionen - Kauf	164	287	56	507	7	335	507
Währungsoptionen - Verkauf	164	287	56	507	-	335	507
sonstige Devisenkontrakte	-	-	-	-	-	0	-
Wertpapierbezogene Geschäfte	7	-	1	8	-	12	0
OTC-Produkte							
Aktien-/wertpapierkursbezogene Termingeschäfte Kauf	-	-	-	-	-	0	-
Aktien-/wertpapierkursbezogene Termingeschäfte Verkauf	-	-	-	-	-	0	-
Aktien-/Wertpapierindexoptionen Kauf	7	-	-	7	-	11	0
Aktien-/Wertpapierindexoptionen Verkauf	-	-	1	1	-	1	-
Börsegehandelte Produkte							
Aktien-/Index Futures	-	-	-	-	-	0	-
Aktien-/Index Optionen	-	-	-	-	-	0	-
Sonstige Geschäfte	-	-	-	-	-	19	-
OTC-Produkte							
Sonstige Optionen OTC	-	-	-	-	-	0	-
Summe	1.679	6.344	2.726	10.750	186	12.169	7.782

Gemäß Anlage 2 zu § 22 BWG ergibt sich für die besonderen außerbilanzmäßigen Finanzgeschäfte eine risikogewichtete Bemessungsgrundlage (berechnet nach Marktrisikansatz) per 31.12.2007 von EUR 40,6 Mio. (2006: EUR 44,0 Mio.), was einem Anteil an der gesamten Bemessungsgrundlage gemäß § 22 Abs. 2 BWG von rund 0,3 % (2006: rund 0,4 %) entspricht.

5. ANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER ARBEITNEHMER Die durchschnittliche Anzahl der MitarbeiterInnen der Investkredit während des Geschäftsjahres (Monatsdurchschnitte) - ohne Vorstand und ohne Karenzierungen - betrug 454 (2006: 300) AngestellteInnen.

VORSCHÜSSE UND KREDITE AN VORSTAND UND AUFSICHTSRAT, HAFTUNGEN FÜR DIESE PERSONEN Zum 31.12.2007 war ein Vorschuss an ein Mitglied des Vorstandes in Höhe von EUR 6.000,- aushaftend. Für Vorstand und Aufsichtsrat bestanden keine Haftungen der Investkredit.

GESAMTBEZÜGE, ABFERTIGUNGEN UND PENSIONEN Die untenstehende Tabelle enthält Angaben zu den Gesamtbezügen der Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder sowie zu den Abfertigungen und Pensionen für Vorstand, leitende Angestellte und andere Arbeitnehmer (einschließlich Veränderungen der Vorsorgen und Rückstellungen):

	2007	2006
Gesamtbezüge der		
aktiven Vorstandsmitglieder	1.347.465,20	1.157.689,42
Fixe Bezüge	853.392,98	697.689,42
Variable Bezüge	494.072,22	460.000,00
davon von verbundenen Unternehmen	0,00	16.211,00
früheren Vorstandsmitglieder	184.464,13	220.028,83
Aufsichtsratsmitglieder	19.500,00	27.000,00
Abfertigungen für:		
Vorstand/Leitende Angestellte	985.041,05	136.680,34
andere Arbeitnehmer	77.709,12	994.205,85
Pensionen für:		
Vorstand/Leitende Angestellte	1.293.152,01	1.447.177,13
andere Arbeitnehmer	648.360,12	740.258,69

AUFSICHTSRAT

Franz Pinkl

Vorsitzender
Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes,
Österreichische Volksbanken-AG

Mag. Gottfried Schamschula

(ab 10.5.2007)
Mitglied des Vorstandes der
Volksbank Ost reg. Gen.m.b.H.

KR Dkfm. Werner Eidherr

Vorsitzender-Stellvertreter
Vorsitzender des Vorstandes, Volksbank Kufstein,
Präsident, Österreichischer
Genossenschaftsverband
(Schulze-Delitzsch)

KR Friedrich Schmid

(bis 20.3.2007)
Geschäftsführender Gesellschafter, Schmid
Industrieholding GmbH (Wopfinger-Gruppe)

KR Manfred Kunert

Vorsitzender-Stellvertreter
Mitglied des Vorstandes, Österreichische
Volksbanken-AG

Dipl.-Ing. Wolfgang Agler

vom Betriebsrat delegiert

Gabriele Bauer

vom Betriebsrat delegiert

Franz Gatterbauer

(bis 10.5.2007)
Vorsitzender des Vorstandes der Volksbank
Alpenvorland rGmbH

Dr. Helmut Hinek

(bis 1.4.2007)
vom Betriebsrat delegiert

KR Erich Hackl

Mitglied des Vorstandes, Österreichische
Volksbanken-AG

Ing. Otto Kantner

vom Betriebsrat delegiert

Mag. Hans Janeschitz

Leiter Konzernrisiko, Österreichische Volksbanken-
AG

Staatskommissär

Dr. Kurt Bayer

Staatskommissär
Bundesministerium für Finanzen

Dr. Anita Gratzl-Baumberger

Staatskommissär-Stellvertreterin
Bundesministerium für Finanzen

Vorstand

Dr. Wilfried Stadler

Generaldirektor und Vorsitzender des Vorstandes
Erste Bestellung: 1.7.1995
Bestellt bis: 30.6.2010

Externe Mandate in Aufsichtsräten (per 31.12.2007):

ATP Planungs- und Beteiligungs AG
Die Furche Zeitschriftenbetriebs GmbH & Co.KG (Vorsitzender)
Telekom Austria AG
Trodat Holding GmbH
Wienstrom GmbH
Stiftungsvorstand:
Schweighofer Privatstiftung

Mag. Klaus Gugglberger

Mitglied des Vorstandes
Erste Bestellung: 1.1.2002
Bestellt bis: 30.6.2010

Externe Mandate in Aufsichtsräten (per 31.12.2007):

CISMO-Group
CISMO Clearing Integrated Services and Market
Operations GmbH
OeMAG Abwicklungsstelle für Ökostrom AG
AGCS Gas Clearing and Settlement AG
APCS Power Clearing und Settlement AG
M.O.F. Immobilien AG

Dipl. oec. Thorsten Paul

Mitglied des Vorstandes
Erste Bestellung: 1.6.2006
Bestellt bis: 30.6.2010

Externe Mandate in Aufsichtsräten (per 31.12.2007):

ATHENA Wien Beteiligungen AG (Stellvertreter des
Vorsitzenden)
GEF Beteiligungs-AG (Vorsitzender)
INVEST EQUITY Beteiligungs-AG (Vorsitzender)
Lead Equities Mittelstandsfinanzierungs AG (Stellvertreter des
Vorsitzenden)
Venture for Business Beteiligungs AG

Mag. Wolfgang Perdich

Mitglied des Vorstandes
Erste Bestellung: 1.6.2006
Bestellt bis: 30.6.2010

Externe Mandate in Aufsichtsräten (per 31.12.2007):

Dexia Kommunalkredit Bank AG
DZ Bank Polska S.A.
VICTORIA – VOLKSBANKEN Eletbiztosító Zrt.
(Stellvertreter des Vorsitzenden)
VICTORIA VOLKSBANKEN pojistovna, a.s. (Stellvertreter
des Vorsitzenden)
VICTORIA-VOLKSBANKEN Poistovna a.s. (Stellvertreter
des Vorsitzenden)

Erklärung aller gesetzlichen Vertreter

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss der Investkredit Bank AG ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt und dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Der Vorstand der Investkredit Bank AG

Dr. Wilfried Stadler

Mag. Klaus Gugglberger Dipl. oec. Thorsten Paul Mag. Wolfgang Perdich

Wien, 31. Jänner 2008

LAGEBERICHT

MARKTUMFELD Sowohl in den USA als auch in der Eurozone und der Schweiz ist die Wirtschaft im vergangenen Jahr in einem robusten Tempo gewachsen. Auch in Österreich blieb das **konjunkturelle Umfeld** freundlich. Die Wachstumsimpulse kamen vor allem von einer regen Auslandsnachfrage sowie den Investitionen der Unternehmen.

Bestimmendes Thema an den Finanzmärkten war die **US-Immobilienkrise**. Die dadurch hervorgerufene hohe Verunsicherung der Marktteilnehmer und die geringe Neigung der Banken sich untereinander Kredite zu geben, hat die Geldmarktzinsen zusätzlich erhöht. Die US-Immobilienkrise, die Ausfälle am US-Hypothekenmarkt und die daraus entstandenen Verluste von Banken innerhalb und außerhalb der USA haben zu einer generellen Neubewertung von Kreditrisiken geführt. Die **Geldmarktsätze** entfernten sich weit von den Leitzinsen. Der 3-Monats-Euribor, der sich sonst nur um bis zu 20 Basispunkte vom Mindestrefinanzierungssatz der EZB unterscheidet, lag im Dezember um 95 Basispunkte über dem Leitzins von 4%. Die Renditen der **Staatsanleihen** verzeichneten in der Eurozone und in der Schweiz im Jahr 2007 einen Anstieg. In den USA und in Japan sind sie gefallen. Die **Bonitätsaufschläge** setzten hingegen auch nach dem Jahreswechsel ihren Aufwärtstrend fort. Der entsprechende Index von JP Morgan, der 7 bis 10-jährige Anleihen von Unternehmen und Banken zusammenfasst, und ihren Spread über die entsprechenden Staatsanleihen misst, erreichte Anfang 2008 mit mehr als 100 Basispunkten seinen höchsten Wert seit knapp 5 Jahren. Im ersten Quartal 2007 hatte er noch rund 20 Basispunkte betragen. Die **Finanzierungsbedingungen** für Banken und Unternehmen haben sich entsprechend deutlich verschärft.

Unterstützt durch einen gesunkenen Zinsabstand der Eurozone im Verhältnis zu den USA sowie einem größeren Zinsvorteil gegenüber Japan konnte der **Euro** deutlich gegenüber dem Yen und dem US-Dollar zulegen. Auch der Franken hat sich im Verhältnis zum Euro abgeschwächt. In **Zentral- und Osteuropa** wurden vor allem der rumänische Leu und der serbische Dinar von der Neubewertung von Risiken betroffen und werteten kräftig ab. Beide Länder weisen eine starke Abhängigkeit von ausländischen Portfolioinvestitionen auf. Der ungarische Forint blieb neutral, die anderen Währungen blieben in ihren mittelfristigen Aufwertungstrends. Auch die tschechische Krone, die Anfang des Jahres noch als Finanzierungswährung gegolten hatte, fand mit den Zinssteigerungen der CNB und der verringerten Risikobereitschaft internationaler Investoren in ihren Aufwärtstrend zurück und wertete im Schlussquartal um rund 6% zum Euro auf. Die Geldmärkte der Region blieben von der internationalen Kreditkrise relativ unbeeinflusst.

Die Kurse an den meisten **Aktienmärkten** sind in der ersten Jahreshälfte 2007 deutlich gestiegen. Impulse kamen vor allem von guten Unternehmensergebnissen sowie einer starken Übernahmeaktivität. Belastet von einer hohen Verunsicherung der Marktteilnehmer wegen der US-Hypothekenkrise haben sich die meisten Märkte in der zweiten Jahreshälfte schwach entwickelt. Dass die zwischenzeitlichen Kurseinbrüche im Verlauf der zweiten Jahreshälfte wieder wettgemacht werden konnten, war vor allem auf die Zinssenkungen der US-Notenbank zurückzuführen. Insgesamt gab es im abgelaufenen Jahr weniger Neunotierungen von **Corporate Bonds** an der Wiener Börse als im Jahr zuvor. Dennoch wurde 2007 auch auf Grund einer großvolumigen Anleihe volumensmäßig ein neues Rekordjahr.

GESCHÄFTSAUSRICHTUNG Die Investkredit Bank AG mit Sitz in Wien und Geschäftsstellen in sieben Ländern (Deutschland, Polen, Tschechien, Slowakei, Ungarn, Rumänien und Ukraine) ist innerhalb der Volksbank Gruppe für die beiden Geschäftsbereiche **Unternehmen und Immobilien** verantwortlich. Die Bank verfügt über langjährige stabile Kundenbeziehungen.

Im Inlandsmarkt der Bank für **Unternehmen** entwickelt sich die Investkredit von der Nische der Langfristfinanzierung in eine Bank mit einem spezialisierten breiteren Leistungsprofil. In ihrem Selbstverständnis ist die Investkredit sowohl eine Bank für Unternehmen als auch eine Bank für Unternehmer. Diese Ausrichtung findet in entsprechenden Markt-Produkt-Kombinationen ihren Ausdruck. Wesentliche Produktbereiche sind: Kreditgeschäft, Cash Management, Treasury Sales, Trade Finance, Investmentbanking, Debt Capital Markets und Konzern Cross-Selling. Die Bearbeitung des österreichischen Marktes für kleine und mittlere Unternehmen wurde gemeinsam mit den Volksbanken intensiviert. Im Bereich der Corporates mit einem Umsatz von EUR 50 Mio. bis EUR 500 Mio. will die Investkredit Hauptbank mit spezifischem Beratungsansatz sein. Auf Auslandsmärkten – insbesondere in Deutschland und im CEE-Raum – verstärkt die Investkredit selektiv in unterschiedlichen Nischen des Investmentbanking ihre Aktivitäten.

Das Kompetenzzentrum für gewerbliche **Immobilien** orientiert sich an dem Anspruch „Excellence in Real Estate“. Die Investkredit als Bank für Immobilien bietet eine breite Aufstellung in allen Themenbereichen rund um die gewerbliche Immobilie. Das Leistungsspektrum wird auch über Tochtergesellschaften erbracht und reicht von der Immobilien-Kreditfinanzierung, den Leasingfinanzierungen (über die Immoconsult) sowie eigenständigen Developmentaktivitäten (über die PREMIUMRED) bis zur professionellen Beratung, unterstützt von

regelmäßigen eigenen Marktanalysen. Der regionale Fokus der Bank für Immobilien liegt in Zentral-, Ost- und Südosteuropa. Mit ihren europäischen Geschäftsstellen, lokalen Volksbanken in neun und Tochtergesellschaften der Immoconsult und PREMIUMRED in sechs Ländern, decken die einzelnen Geschäftsbereiche des Segmentes die dynamischen Wachstumsmärkte vollständig ab. Damit verfügen die ExpertInnen über die notwendige Nähe zu den einzelnen Märkten und sind überall in der Lage, die bei Immobilienprojekten besonders wichtige rasche Abwicklung zu gewährleisten.

Im Oktober hat der Aufsichtsrat beschlossen, die Aktivitäten der Europolis per 1.10.2007 aus der Investkredit Bank AG auszugliedern, um der Europolis eine verstärkte Expansion und verbesserte Nutzung ihrer Marktchancen zu ermöglichen. Im Rahmen einer Umstrukturierung innerhalb der Volksbank Gruppe wurden die Beteiligungen an den Europolis-Gesellschaften sowie das mit der Europolis zusammenhängende Kreditgeschäft in die neu gegründete Europolis AG eingebracht. Entsprechende Dokumentationen wurden in einer Hauptversammlung am 3. Dezember beschlossen. Die Europolis wird weiterhin innerhalb des Segments Immobilien gesteuert.

GESCHÄFTSVERLAUF Die Ausgliederung der Europolis wirkt sich in der Bilanz- und Erfolgsstruktur der Investkredit aus. Trotz dieser Reduktion wurde das Geschäftsvolumen der Bank im Jahr 2007 durch Neuabschlüsse im Kreditgeschäft ausgeweitet. Der Nettozinsenertrag hat sich deutlich erhöht. Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** ist um 138 % oder EUR 85,2 Mio. auf EUR 146,8 Mio. angestiegen. Der Jahresüberschuss konnte auf EUR 175,4 Mio. gesteigert werden. Wesentliche Kennzahlen haben sich verbessert:

Entwicklung der Kennzahlen	2007	2007 adaptiert ³⁾	2006
Zinsspanne	1,91%	1,44%	1,30%
Cost-Income Ratio	31,1%	40,7%	44,9%
Return on Equity (nach Steuern) ¹⁾	24,4%	10,4%	9,3%
Return on Assets ²⁾	1,42%	0,61%	0,49%

1) Jahresüberschuss im Verhältnis zum durchschnittlichen Eigenkapital

2) Jahresüberschuss im Verhältnis zur durchschnittlichen Bilanzsumme

3) Ohne außerordentliche Erträge und EUR 59 Mio. Sondereffekte bei Beteiligungserträgen

BETRIEBSERTRÄGE Der **Nettozinsenertrag** konnte um EUR 24,9 Mio. oder 24 % auf EUR 129,0 Mio. deutlich erhöht werden. Die Geschäftsexpansion – vor allem im Bereich der Immobilienfinanzierungen - sowie eine weiter verbesserte Zinsmarge bei den Unternehmensfinanzierungen führten zu dieser Steigerung. Die **Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen** bilden die wesentliche Ursache für die Ergebnissteigerung der Investkredit. Sie konnten um EUR 66,7 Mio. auf EUR 108,0 Mio. gesteigert werden. Entnahmen und Ausschüttungen aus Tochtergesellschaften, in denen Verkaufserlöse aus dem Verkauf von Enkelgesellschaften anfielen, sind die wesentliche Begründung.

Der **Provisionssaldo** hat sich von EUR 4,3 Mio. auf EUR 6,3 Mio. deutlich verbessert. Die Erträge aus den Haftungsprovisionen sind angestiegen, während die sonstigen Dienstleistungsaufwendungen verringert werden konnten. Das **Ergebnis aus Finanzgeschäften** hat sich zwar um EUR 2,0 Mio. vermindert. Aus den Handelsaktivitäten mit Unternehmens- und Immobilienkunden konnten EUR 6,2 Mio. erwirtschaftet werden. Die Transaktionen fanden überwiegend in Derivaten des Zins- und Währungsmanagements statt. Die **sonstigen betrieblichen Erträge** blieben mit EUR 1,6 Mio. annähernd stabil. Somit konnten in allen Positionen der Betriebserträge Verbesserungen erzielt werden. Insgesamt haben sich die **Betriebserträge** um rund EUR 91,5 Mio. oder 57 % auf EUR 251,1 Mio. erhöht.

BETRIEBSAUFWENDUNGEN Mit 1.1.2007 wurden 82 MitarbeiterInnen der Volksbank AG, die seit der Integration der Investkredit Bank AG „überlassen“ waren, in deren Personalstand aufgenommen. Dies erklärt einen Teil der Erhöhung des Personalstandes per Jahresende von 342 auf 481. Der **Personalaufwand** hat sich entsprechend um 40 % auf EUR 47,4 Mio. erhöht. 57 Neuaufnahmen wurden für die Ausweitung der Geschäftsaktivitäten in Österreich und im europäischen Kernmarkt vorgenommen. Der **Sachaufwand** konnte 2007 um 21 % auf EUR 20,9 Mio. reduziert werden. Dabei ist zu berücksichtigen, dass Gehälter für die 2006 noch überlassenen MitarbeiterInnen mit EUR 7,0 Mio. im Vorjahr als konzerninterne Verrechnung innerhalb des Sachaufwandes zu verbuchen waren. Ohne diesen Sonderfaktor betrüge der Anstieg des Sachaufwandes 7 %. Die Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Sachanlagen sind von EUR 2,4 Mio. auf EUR 2,2 Mio. verringert worden. Insgesamt ist die Erhöhung des Verwaltungsaufwandes um EUR 7,9 Mio. oder 13 % deutlich unterproportional im Vergleich zur Entwicklung der Betriebserträge. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten vor allem die Management-Gebühr an die PREMIUMRED für die Abwicklung von Immobilien-Projektentwicklungen. Durch die Abspaltung der Aktivitäten der Europolis haben sich die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 15 % auf EUR 7,6 Mio. verringert. Die Betriebsaufwendungen insgesamt sind von EUR 71,6 Mio. um 9 % auf EUR 78,1 Mio. angestiegen. Das **Cost-Income Ratio** (Verhältnis der Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) nach UGB hat von 44,9 % auf 31,1 % deutlich verbessert. Die Sonder-

situation der hohen Beteiligungsausschüttungen verzerrt diesen Wert, dennoch werden die effizienten Ablaufstrukturen der Investkredit deutlich sichtbar. Das **Betriebsergebnis** erhöhte sich um EUR 85,0 Mio. oder 97 % und beträgt EUR 173,0 Mio.

JAHRESÜBERSCHUSS Der Aufwandssaldo aus dem Kreditgeschäft erreichte EUR 14,9 Mio. und liegt damit auf dem Niveau des Vorjahres. Auch 2007 konnte das sorgfältige Kreditrisikomanagement der Investkredit in Direktabschreibungen von nur EUR 1,2 Mio. dokumentiert werden. Der Gesamtstand an Risikovorsorgen für das Kreditgeschäft beträgt EUR 153,7 Mio. Der Aufwand aus den Wertpapieren des Umlaufvermögens ist von EUR 9,8 Mio. auf EUR 10,4 Mio. angestiegen. Hier hat sich die Situation auf den internationalen Finanzmärkten auch auf die Kurse von europäischen Unternehmensanleihen ausgewirkt. Der **Saldo aus der Bewertung von Forderungen und der Veräußerung von Wertpapieren des Umlaufvermögens** liegt damit bei EUR 25,3 Mio. gegenüber EUR 26,6 Mio. im Jahr zuvor. Der **Ertrags-/Aufwandssaldo aus der Bewertung und der Veräußerung von wie Finanzanlagen bewerteten Wertpapieren sowie von Beteiligungen und Anteilen an verbundenen Unternehmen** hat einen Aufwand von EUR 0,8 Mio. ergeben, während 2006 ein Ertrag von EUR 0,3 Mio. zu verzeichnen war. Dies ist im Wesentlichen auf Veräußerungsverluste einiger Beteiligungen zurückzuführen. Das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** hat sich gegenüber 2006 auf EUR 146,8 Mio. mehr als verdoppelt.

Die **außerordentlichen Erträge** in Höhe von rund EUR 41,0 Mio. entstanden durch zwei Transaktionen: Die EUROPOLIS CE Beta Holding GmbH, Wien, wurde per 1.1.2007 auf die EUROPOLIS CE Alpha Holding GmbH, Wien, auf Basis von Verkehrswerten verschmolzen. Diese Beteiligungsgesellschaften sind Miteigentümer des Europolis E1-Portfolios, in dem Immobilien in Mittel- und Osteuropa gehalten werden. Der gestiegene Marktwert dieser Immobilien führte nach der Verschmelzung zu einem um rund EUR 14,6 Mio. höheren Wertansatz in der Investkredit Bank AG. Im Dezember wurde die Mithra Unternehmensverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien, in die Investkredit-IC Holding beta GmbH, Wien, eingebracht. Der Gewinn aus den Aktivitäten der PREMIUMRED führte zu einer Verkehrswertsteigerung um rund EUR 26,4 Mio. Die Wertsteigerungen der Investkredit-Tochtergesellschaften konnten damit zur Verbesserung des Kernkapitals nach BWG und zur Kapitalstärkung der Investkredit Bank AG genutzt werden. Für 2007 ergibt sich nach Steuern im Ausmaß von EUR 12,7 Mio. ein **Jahresüberschuss** in Höhe von EUR 175,4 Mio. Um der Investkredit nach der Abspaltung der Europolis-Tochtergesellschaften eine Kapitalstärkung zu ermöglichen, wurde die Gewinnabfuhr der Investkredit für das Geschäftsjahr 2007 eingeschränkt. Nach einer Vereinbarung mit dem Eigentümer wurden EUR 55 Mio. an die Österreichische Volksbanken Aktiengesellschaft übertragen. Damit können EUR 120,4 Mio. als Gewinnrücklage dotiert werden.

FINANZIERUNGEN In ihrem Selbstverständnis ist die Investkredit sowohl eine Bank für Unternehmen als auch eine Bank für Unternehmer. Im Inlandsmarkt entwickelt sie sich von der Nische der Langfristfinanzierung in eine Bank für Unternehmen mit einem spezialisierten breiteren Leistungsprofil. Diese organisatorische Ausrichtung findet in entsprechenden **Markt-Produkt-Kombinationen** ihren Ausdruck: Kreditgeschäft, Cash Management, Treasury Sales, Trade Finance, Investmentbanking, Debt Capital Markets und Konzern Cross-Selling.

Im **Kreditgeschäft** wurden aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs die Finanzierungsabschlüsse 2007 um 18 % auf EUR 3,8 Mrd. erhöht. Signifikante Steigerungen konnten dabei vor allem im zentraleuropäischen Kernmarkt und in Deutschland erzielt werden.

Das Geschäftsfeld **Cash Management** war 2007 gekennzeichnet durch ein Optimierungsprojekt für den Zahlungsverkehr der Investkredit. Ziel war die Definition der Funktionsaufteilung zwischen der Back Office für Banken GesmbH und der Investkredit, die Vorbereitung für den Aufbau eines Customer Service für das gesamte Kurzfristgeschäft und die Definition einer Organisationseinheit mit Produktverantwortung für den Giro- und Zahlungsverkehr. Zentrale Aufgabe dieser Einheiten wird es sein, als "one face to the customer" lösungsorientierte Ansprechstelle für die Wünsche und Anforderungen von Unternehmenskunden zu sein und als Sales-Unterstützung für die Marktbereiche zu fungieren.

Die Aktivitäten im **Treasury Sales** konnten mit einem Ertrag von rund EUR 6,0 Mio. erfolgreich weitergeführt werden. Der Beratungsschwerpunkt lag vor allem im Bereich der FX-Sicherungen aufgrund des starken Euro-Anstiegs, den Zinssicherungen aufgrund der weiterhin flachen Euro-Zinsstrukturkurve sowie Strategien zur Risikoreduktion aufgrund der unsicheren und volatilen Finanzmarktsituation (Subprime-Krise). Die Treasury Sales Abteilung wurde auch räumlich in das Konzern Group Treasury der Volksbank AG integriert.

Folgenden Produktschwerpunkte zählen zu den „Strukturierten Auslands- und Handelsfinanzierungen“ (**Trade Finance**):

- Internationalisierung
- Förderungen
- Dokumentäre Handelsfinanzierungen

- Strukturierte Commodity Finanzierungen
- Strukturierte Exportfinanzierungen
- Working Capital Management im Aussenhandel

Im Rahmen der Internationalisierungsstrategie wurde ein Volumen von rund EUR 1,2 Mrd. Beteiligungsfinanzierungen für Niederlassungen von Kunden der Investkredit in Rumänien, Bosnien, Polen und Kroatien umgesetzt. Im Bereich des traditionellen Dokumentengeschäfts hat die Bank vor allem mit Auslandsgarantien, Import- und Exportakkreditiven erhebliche volumensmäßige Ausweitungen verzeichnet. Im Bereich der Strukturierten Exportfinanzierungen wurden die ersten beiden Rahmenabkommen mit chinesischen Banken, der Export-Importbank of China sowie der Bank of Communication abgeschlossen. Die Investkredit konnte 2007 bereits bereits 2 Softloans (China und Vietnam) in Kraft setzen. In der neuen Strukturierten Commodity Finanzierung konnte bereits ein Portfolio in Höhe von rund EUR 45 Mio. aufgebaut werden.

Investmentbanking umfasst sowohl die Strukturierung und Umsetzung von komplexen Finanzierungen bei Unternehmenskäufen und -verkäufen (Corporate Acquisitions, LBO, MBO, MBI), als auch bei Themen in Zusammenhang mit Unternehmensnachfolgen. 2007 hat sich die Nachfrage nach der Strukturierung von Anteilskäufen innerhalb der Gesellschaftersphäre (Shareholder Buy Out) weiter verstärkt. Kunden im Geschäftsfeld Corporate Finance sind mittlere und größere Unternehmen sowie professionelle Finanzinvestoren, wie Private Equity-Fonds. Von Wien aus werden der österreichische Markt und die Länder Zentral- und Osteuropas betreut. Die Investkredit hat im Berichtsjahr ihre Position als etablierter Gesamtanbieter von Corporate Finance-Dienstleistungen weiter ausgebaut.

Bei **Debt Capital Markets** konzentriert sich die Investkredit auf das mittelständische Unternehmenssegment. Sie führte und arrangierte vier Anleihen mit kleinen und mittleren Volumina. Die größte Emission davon ist die 5 ¼ % Klausner-Anleihe mit 7-jähriger Laufzeit. Dank der erfolgreichen Platzierung und Ausnutzung der Aufstockungsmöglichkeit betrug das Emissionsvolumen insgesamt EUR 125 Mio.

Das **Inlandsgeschäft** der Investkredit verzeichnete sowohl beim neu entstandenen „Business Banking“ als auch bei Großunternehmen vermehrte Geschäftsabschlüsse. Im November wurde die Geschäftsstelle Oberösterreich in Linz feierlich eröffnet. Ein eigenes Team wird das gesamte Leistungsspektrum der Investkredit am oberösterreichischen Markt anbieten. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Volksbanken konnte im Geschäftsjahr 2007 weiter ausgebaut werden. Das entsprechende Kreditvolumen ist auf EUR 1,1 Mrd. gestiegen.

2007 war durch eine weitere Regionalisierung des **Geschäftes in Zentral- und Osteuropa** geprägt. Erstmals wurde mit der Büroetablierung in Temeswar, Rumänien, ein Büro außerhalb einer CEE-Landeshauptstadt eröffnet. Weiters konnte 2007 mit der offiziellen Registrierung des Repräsentationsbüros in Kiew, der operative Start für die Investkredit-Aktivitäten in der Ukraine gesetzt werden. Vorhandene Büroinfrastruktur und Mitarbeiterrekrutierungen runden die erfolgreiche Vorbereitung an diesen neuen Investkredit-Standorten ab. In allen anderen ost- und südosteuropäischen Staaten wurde anhand einer gezielten Kunden-/Produktstrategie die Spezialisierung der Bank auf komplexere und anspruchsvolle Finanzdienstleistungen vorangetrieben.

In der **Immobilienfinanzierung** entwickelt die Investkredit langfristige Finanzierungsmodelle für gewerbliche Immobilienprojekte in Österreich und in den zentraleuropäischen Ländern. Das starke Volumenwachstum der Bank ist im Wesentlichen auf die Expansion bei Immobilien-Kreditfinanzierungen zurückzuführen. Die Finanzierung gewerblicher Immobilienprojekte in Österreich sowie in Zentral- und Osteuropa hat einen Anteil von rund einem Drittel der Bilanzsumme. Den Schwerpunkt bilden die Finanzierungen von Developments und Akquisitionen von Büro-, Einzelhandels- und Logistikobjekten sowie Geschäftshotels. Der Zinsüberschuss dieses Geschäftsfelds konnte gegenüber 2006 um rund 49 % auf EUR 51 Mio. gesteigert werden. Das Volumen wurde 2007 um mehr als EUR 1,0 Mrd. (ohne Berücksichtigung der Europolis-Abgänge) auf EUR 4,6 Mrd. ausgebaut. Die Investkredit bereitet den Einstieg in den ukrainischen Immobilienmarkt vor. In der Immobilienfinanzierung waren zum Jahresultimo insgesamt 39 MitarbeiterInnen beschäftigt, davon 22 in Wien, 5 in Warschau, 4 in Bukarest, 3 in Prag, je 2 in Bratislava und Budapest und 1 in Kiew.

Das insgesamt aushaftende Finanzierungsvolumen in den beiden Bereichen Unternehmen und Immobilien erhöhte sich 2007 von rund EUR 11,0 Mrd. um EUR 1,6 Mrd. oder 15 % auf rund EUR 12,6 Mrd. Diese Ausweitung ist trotz der Abspaltung der Europolis-Aktivitäten gelungen und stellt sich folgendermaßen dar:

in EUR Mio.	2007	2006	Veränderung
Kredite ¹⁾	11.720	10.198	+15 %
Wertpapierfinanzierungen ²⁾	908	796	+14 %
Summe Finanzierungen	12.629	10.994	+15 %

¹⁾ Forderungen an Kunden, Haftungen und Treuhandkredite.

²⁾ Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Nichtbanken-Emittenten.

BILANZSUMME Die Bilanzsumme ist um 23 % oder EUR 2,5 Mrd. auf EUR 13,6 Mrd. angestiegen. Die Ausgliederung der Aktivitäten der Europolis hat zu folgenden Veränderungen geführt:

in EUR Mio.	31.12.2007	31.12.2006	Abspaltung	Restliche Veränderungen 2007
Kundenforderungen	9.651	8.432	-698	+1.917
Anteile an verbundenen Unternehmen	375	298	-250	+327
Bilanzsumme	13.642	11.108	-862	+3.396
Kernkapital	688	750	-282	+220

Die „eigentliche“ Erhöhung bei den **Kundenforderungen** (ohne Europolis-Abspaltung) um EUR 1,9 Mrd. erklärt sich – wie bereits dargestellt – durch die Expansion des Kreditvolumens vor allem bei Immobilienfinanzierungen in Mittel- und Osteuropa. Die **Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere** haben sich von EUR 1,2 Mrd. auf EUR 1,4 Mrd. erhöht. Die Refinanzierung der Bank erfolgt überwiegend durch die Volksbank AG. Die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** haben sich dementsprechend von EUR 5,2 Mrd. um EUR 2,6 Mrd. auf EUR 7,8 Mrd. erhöht. Die **verbrieften Verbindlichkeiten** reduzierten sich auf EUR 2,3 Mrd. Die Entwicklung des Kernkapitals und der Eigenmittel nach BWG ist von der Abspaltung der Europolis-Aktivitäten und von der Gewinnthesaurierung beeinflusst:

in EUR Mio.	2007	2006	Veränderung
Kernkapital	688	750	-8 %
Eigenmittel	1.313	983	+33 %
Kernkapitalquote	5,5 %	7,0 %	
Eigenmittelquote	10,4 %	9,1 %	

NIEDERLASSUNG FRANKFURT. In Deutschland konzentriert sich die Investkredit auf bestimmte Nischen des Investmentbanking. Die Niederlassung Frankfurt ist Arrangeur für Corporate Finance/Akquisitionsfinanzierungen im Smaller Mid-Cap Market. Wenn ein Private-Equity-Investor ein Unternehmen erwirbt (Leveraged Buy-out: LBO), erfolgt dies auch mit einem hohen Anteil von Fremdkapital (Leveraged Loans).

Im Geschäftsbereich Akquisitionsfinanzierungen bis EUR 100 Mio. konnte mit 16 Leadmandaten zum dritten Mal in Folge eine TOP 3 Position erlangt werden. Dabei machte sich besonders die Erweiterung der Arrangierungstätigkeit durch ein zweites Team bezahlt, das sich um Corporate Aquisitions kümmert und das bereits im ersten vollen Arrangierungsjahr auf 8 Mandated Lead Arrangements kam. Zudem wirkte sich die Fähigkeit der Bank positiv aus, mittlerweile auch Akquisitionskredite um die EUR 100 Mio. und mehr anbieten zu können. Im Bereich Corporate Lending bzw. Unternehmensfinanzierung wurde der Marktaufbau als Nischenanbieter für die Hidden Champions konsequent und erfolgreich fortgesetzt. Dabei stand die enge Verzahnung der Unternehmensfinanzierung mit dem Bereich Corporate Finance bzw. strukturierte Finanzierung Deutschland ebenso im Mittelpunkt wie das verstärkte Cross Selling zu den Produktspezialisten in Wien (insbesondere Treasury Sales und Trade Finance) und den Finanzierungsexperten in Osteuropa (Begleitung des deutschen Mittelstands nach Osteuropa). 2007 konnten die Vorjahresgewinne des Deutschlandgeschäftes annähernd verdoppelt werden.

Aus Anlass des sechsjährigen Bestandsjubiläums der Niederlassung Frankfurt fand im Juni der jährliche Empfang in der Alten Oper in Frankfurt für rund 500 Geschäftspartner statt. Das zur Niederlassung Frankfurt ressortierende Büro in München wurde im Jänner feierlich eröffnet. Die Geschäftsstelle München unterstützt die Corporate Finance-Aktivitäten über die lokalen und regionalen Netzwerke in Süddeutschland.

NICHTFINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN Zum 31.12.2007 waren in der Investkredit **481 MitarbeiterInnen** (ohne Vorstand und Karenzierungen) beschäftigt, das sind 41 % mehr als im Jahr zuvor. Der Anstieg erklärt sich durch die im Jahr 2006 noch von der Volksbank AG an die Investkredit überlassenen MitarbeiterInnen, die nunmehr zum Personalstand der Investkredit Bank AG zählen. Der Anteil der weiblichen Angestellten in der Investkredit beträgt 58 %. Die Quote der Teilzeitbeschäftigten – mit Verträgen zwischen 29 % und 90 % der Normalarbeitszeit – liegt bei 10 % oder 49 Personen. Nach dem Behinderteneinstellungsgesetz waren 2007 sieben Personen in der Investkredit angestellt. Ein wertschätzendes Arbeitsklima basierend auf einem vertrauensvollen Umgang mit den MitarbeiterInnen, ist in der Investkredit von großer

Bedeutung. Bei Fachveranstaltungen, Seminaren und Kongressen im In- und Ausland tragen ExpertInnen der Investkredit vor. Darüber hinaus sind MitarbeiterInnen Lehrbeauftragte an Universitäten und Fachhochschulen. Im abgelaufenen Jahr wurde im Segment Unternehmen ein Strategieprojekt umgesetzt, bei dem eine Top-Down und eine Bottom-up-Gruppe mit externer systemische Unterstützung parallel arbeiteten. Zusätzlich wurden im Berichtsjahr interne Führungskräfte- und Abteilungsklausuren durchgeführt. Hier standen Aspekte der Integration im Vordergrund.

Mit **Nachhaltigkeit** ist die Verfolgung einer langfristig angelegten Strategie mit dem Ziel einer optimierten Wertschöpfung zu verstehen. Diese langfristige Orientierung erfordert die aktive Auseinandersetzung mit den Chancen und Risiken der Kunden bei sich rasch ändernden Umfeldbedingungen. Für die Investkredit als Bank für Unternehmen und Immobilien war nachhaltiges Wirtschaften schon immer ein wesentlicher Teil ihrer Identität und Geschäftstätigkeit. Diese Haltung wird vom Management und von allen MitarbeiterInnen getragen, die durch ihr persönliches Engagement zusätzliche Potenziale für die Realisierung einer nachhaltigen Wertschöpfung schaffen. Das heißt auch, dass die Bank in ihren Geschäftsentscheidungen berücksichtigt, wie Kunden und Partner zur Nachhaltigkeit stehen. Der anhaltende wirtschaftliche Erfolg der Investkredit in den vergangenen Jahren bestätigt die Umsetzung der Anforderungen an die wirtschaftliche Verantwortung eines international tätigen Finanzdienstleisters. **Umweltbewusstsein** besteht für Banken in einem Ressourcen schonenden Bankbetrieb im Verbrauch sowie in der Entsorgung. Im Vergleich zu produzierenden Unternehmen sind die direkten Umweltauswirkungen einer Bank ungleich geringer, was Abwässer, Abluft und den Verbrauch natürlicher Ressourcen betrifft. Im Berichtsjahr hat die Investkredit eine besonders hohe Anzahl von Windkraft-Projekten finanziert und damit die Anwendung alternativer Energieträger forciert. Weitere Projekte, die die Investkredit im Bereich der erneuerbaren Energie begleitet, betreffen Biomasse-, Biogas- und Photovoltaikanlagen.

Im Sinne einer verantwortlichen Unternehmensphilosophie ist sich die Investkredit ihrer **gesellschaftlichen Aufgaben** bewusst. Sie versteht diese nicht als Verpflichtung, sondern als Teil ihrer grundsätzlichen Ausrichtung: Verantwortung besteht vor allem gegenüber den Stakeholdern (Eigentümer, Geschäftspartner, Finanzmarktpartner, Kunden, Behörden und MitarbeiterInnen) und wird im Wege einer wertschätzenden Haltung gelebt. Das Social Sponsoring-Konzept der Investkredit orientiert sich an zwei Zielen: von sozialen Einrichtungen initiierte Projekte zu unterstützen, die noch nicht über eine ausreichende öffentliche Wahrnehmung verfügen und Vorhaben von Organisationen mit zu tragen, die jeder zusätzlichen Unterstützung dringend und aktuell bedürfen. Das kulturelle Engagement der Investkredit ist danach ausgerichtet, eine Öffnung für moderne Kunst zum Ausdruck zu bringen. Es umfasst eine eigene Sammlung zeitgenössischer Kunst, die auch im Berichtsjahr um einige Kunstwerke erweitert wurde. Einen Höhepunkt stellte die Ausstellung „Otto Mauer und seine Preisträger“ dar, die zum 100. Geburtstag von Otto Mauer stattfand. Die Sammlung Investkredit versteht sich in der Tradition dieses bedeutenden Förderers moderner Kunst in Österreich.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG Die Abspaltungsaktivitäten der Europolis-Gruppe wurden im Firmenbuch eingetragen und in der Investkredit Bank AG durchgeführt.

AUSBLICK 2008 Nicht zuletzt wegen der negativen Auswirkungen der US-Immobilienkrise erwartet die Volksbank Gruppe 2008 sowohl in den USA als auch in der Eurozone eine leichte Verringerung des **Wirtschaftswachstums**. Die **US-Notenbank** hat den Leitzins im Jänner weiter gesenkt. Im späteren Jahresverlauf ist bereits wieder eine Anhebung möglich. Die Europäische Zentralbank sucht weiterhin nach einer Gelegenheit, ihren Mindestrefinanzierungssatz noch einmal anzuheben. Nicht zuletzt weil sich der Inflationsausblick in der zweiten Jahreshälfte wieder etwas aufhellen sollte, ist jedoch gegen Ende 2008/Anfang 2009 wieder mit einer Rücknahme zu rechnen. Eine Beruhigung der Geldmärkte in der Eurozone und den USA und sinkende Geldmarktzinsen im Jahresverlauf werden erwartet. Die Anleihenrenditen sollten vor allem in den USA und der Eurozone etwas steigen.

Da das Wachstumspotenzial der US-Konjunktur nach wie vor stärker als das europäische ist, rechnet die Volksbank Gruppe nach einer Schwächephase in den ersten Monaten des Jahres bis Ende 2008 wieder mit einem stärkeren **US-Dollar**. An den **Aktienmärkten** erwarten wir in den nächsten Monaten nur geringes Kurspotential, da die Verunsicherung der Marktteilnehmer bezüglich der Auswirkungen der US-Immobilienkrise anhalten sollte und auch von Seiten der US-Wirtschaftsdaten mit keinen bedeutenden positiven Impulsen zu rechnen ist. Erst in der zweiten Jahreshälfte erwarten wir eine geringere Verunsicherung, eine zunehmende Risikoneigung der Marktteilnehmer und somit eine freundlichere Entwicklung der Aktienmärkte. In der Eurozone bildet auch der zur Stärke neigende Euro mit seinen negativen Auswirkungen auf die Exportwirtschaft einen Risikofaktor.

In den **Immobilienmärkten** sollte sich der in einigen westeuropäischen Märkten bereits 2007 beobachtbare Anstieg der Renditen fortsetzen. Bis Jahresende 2008 könnten Spitzenrenditen um 40 Basispunkte ansteigen.

Der Renditeunterschied zwischen Spitzenimmobilien und Gewerbeobjekten, die Nachteile bei Standort oder Ausstattung aufweisen, sollte noch deutlicher ansteigen. Die starke Nachfrage nach Qualitätsimmobilien in Mittel- und Osteuropa dürfte erhalten bleiben.

Im Jahr 2008 soll die Erweiterung des **Geschäftsvolumens** der Investkredit fortgeführt werden. Die Investkredit hat sich eine weitere Intensivierung der Zusammenarbeit mit den Volksbanken vorgenommen. Gemeinsam mit den Partnern in den Volksbanken sollen die Konsortialkunden insbesondere im Bereich Treasury und Trade Finance optimal serviciert werden. Wachstumsperspektiven werden vor allem im zentraleuropäischen Markt gesehen. Für das Jahr 2008 wird die Nischenstrategie in der Region fortgeschrieben. In enger Abstimmung mit Gesellschaften des VBAG Konzerns werden komplexere Finanzlösungen den Unternehmenskunden offeriert. Im Mittelpunkt steht hierbei die Arrangierung großvolumiger Transaktionen über klassische Langfrstkredite hinaus. Schwerpunkte werden im Corporate Finance, bei Cashflow getriebenen Projektfinanzierungen, bei strukturierten Handelsfinanzierungen sowie anspruchsvollen Treasury Produkten gesetzt. In Deutschland steht die Festigung der Marktstellung in der Akquisitionsfinanzierung im Mittelpunkt; zudem soll der Aufbau des Westeuropa-Portfolios im Bereich Leveraged Loans weiter vorangetrieben werden. Für 2008 ist eine Fortsetzung der bisher gewählten strategischen Ausrichtung der Immobilien-Kreditfinanzierungen geplant: Das gesamte umfassende Leistungsspektrum soll in neuen Märkten, und hier insbesondere in Rumänien, Südosteuropa sowie dem neuen Standort in der Ukraine umgesetzt werden. Aus bereits vertraglich abgeschlossenen Krediten, internen Genehmigungen und laufenden Kreditbearbeitungen errechnet sich per 31.12.2007 ein **Auszahlungspotenzial** von über EUR 2,9 Mrd. Für das Ergebnis 2008 kann nicht mit einer Wiederholung der außerordentlichen Effekte bei den Beteiligungserträgen und den außerordentlichen Erträgen gerechnet werden. Das operative Ergebnis der Bank sollte sich jedoch weiter verbessern. Der Return on Equity soll weiter auf hohem Niveau und die Cost-Income Ratio auf dem vergleichsweise günstigen Niveau gehalten werden.

BERICHT ÜBER DAS INTERNE KONTROLL- UND RISIKOMANAGEMENTSYSTEM In jeder Bank werden Risiken über das **Risikomanagement** identifiziert, gemessen und gesteuert. Unterschiedliche Handbücher und interne Richtlinien beinhalten die Grundsätze und Methoden für das Management der betriebswirtschaftlichen Risiken der Investkredit. Es gibt eine klare Trennung zwischen Markt und Risikobeurteilung, -messung und -kontrolle. Das Risikomanagement der Investkredit ist – auch über den gemeinsamen Risikovorstand – mit dem Konzernrisikomanagement abgestimmt. Das Kreditrisiko ist das wichtigste Risiko, mit dem die Investkredit konfrontiert ist. Darüber hinaus wird zwischen Markt-, Liquiditäts- und operationellen Risiken unterschieden. Grundsätzlich erfolgt die Messung von Risiken für alle Risikoarten auch in Form des Value at Risk. Um die ungünstigen Effekte extremer Marktbewegungen zu simulieren, werden Stress-Tests durchgeführt. Die zentrale Steuerungsgröße im Zusammenhang mit dem Risikomanagement ist das ökonomische Eigenkapital. Eine **Risikotragfähigkeitsrechnung** stellt die Gesamtrisikoposition in einer ökonomischen Betrachtung dar. Auch in Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist ein internes Kontrollsystem ausgestaltet: Die Bank verfügt über Funktionstrennungen bei der Buchungseingabe in zentrale IT-Systeme. Vorsysteme sind über Schnittstellen angebunden. Die für die Rechnungslegung und das Controlling zuständige Einheit ist unabhängig von den MitarbeiterInnen der Markteinheiten der Bank. Personen aus den Marktbereichen können keine Eingaben in das Hauptbuch der Bank tätigen. Regelmäßig – oftmals täglich – erfolgen Prüfungen der Konten und deren Bewertungen. Die internen Kontrollsysteme und das Risikomanagement sind von der dem Gesamtvorstand unterstellten Abteilung Interne Revision zu überprüfen.

RISIKOBERICHT Die **Markttrisiken aus den Handelsaktivitäten** werden – unterteilt in Schuldtitel, Substanzwerte und Währungen – laufend ermittelt und täglich nach Geschäftsschluss ausgewertet. Für das Zinsrisiko und das Währungsrisiko wird ein Varianz/Kovarianz-Ansatz verwendet, für das Aktienkursrisiko werden Volatilitäten aus Marktdaten bzw. selbst ermittelte Werte zugrunde gelegt. Für die Durchführung von Handelsaktivitäten gelten genaue Regelungen eines internen Risikomanagement-Handbuchs. Diese beinhalten auch Limits für den Value at Risk. Das Risiko in Form Value at Risk mit 1 Tag Haltedauer und 99 % Konfidenzniveau teilt sich folgendermaßen auf:

in EUR Mio.	Durchschnitt		Durchschnitt	
	2007	31.12.2007	2006	31.12.2006
Schuldtitel	0,043	0,010	0,058	0,056
Substanzwerte	0,002	0,000	0,001	0,000
Währungen	0,018	0,031	0,026	0,029
Insgesamt	0,063	0,040	0,085	0,084

Unter den Markttrisiken im Bankbuch im Rahmen des Bilanzstrukturmanagements ist das Zinsrisiko und Liquiditätsrisiko zu nennen. Ein **Zinsrisiko** ist bei Überhängen von fixverzinslichen Positionen aufgrund von Veränderungen der Marktzinsen gegeben. Das Zinsrisiko wird über die Zinsrisikoposition laufend beurteilt. Dazu werden die fixverzinslichen Aktiva und Passiva einschließlich der Derivate hinsichtlich ihrer Zinsbindungsdauer in Laufzeitbänder eingetragen. Daraus wird eine Gap-Analyse mit Szenarien durchgeführt und der Value at

Risk berechnet (Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 1 Monat). Die Steuerung des Zinsrisikos für das Bankbuch erfolgt in zumindest monatlichen Sitzungen des Asset Liability Committees. Dabei werden Zinseinschätzungen und deren Risikoauswirkungen in Form von Barwertänderungen und Stress-Szenarien diskutiert und Steuerungsmaßnahmen beschlossen. Zur Steuerung des Zinsrisikos werden vor allem Zinsswaps eingesetzt. Mit analogen Methoden wird auch das **Liquiditätsrisiko** behandelt. Das Liquiditätsrisiko bedeutet Zahlungsverpflichtungen im Zeitpunkt der Fälligkeit nachkommen zu können bzw. bei Bedarf ausreichend Liquidität zu den erwartenden Konditionen beschaffen zu können. Mit der Liquiditätsbilanz können offene Liquiditätsrisiken innerhalb zukünftiger Laufzeitbänder identifiziert werden. Fristenkonforme Refinanzierungen und damit Minimierung von Liquiditätsrisiken sind eine wesentliche Zielgröße im Rahmen der Banksteuerung.

Kreditrisiko ist die Gefahr, dass Kunden ihren Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen. Es umfasst Ausfalls-, Länder- und Abwicklungsrisiken. Das Ausfallrisiko der Schuldner ist der Ausgangspunkt für die Rating-Systeme. Seit Beginn der neunziger Jahre ist jeder aktivseitige Kunde der Investkredit einem internen oder externen Rating zugeordnet. Diese wurden mit den Methoden der Volksbank Gruppe harmonisiert. Alle Rating-Systeme arbeiten nunmehr mit der VB Masterskala, die insgesamt 25 Ratingstufen umfasst und mit einem Probability of Default (PD)-Band verbunden ist. Dieses PD-Band ermöglicht nicht nur den Vergleich interner Ratings mit den Klassifizierungen externer Ratingagenturen, sondern auch den Vergleich über Länder und Kundensegmente. Die interne Einstufung erfolgt in mehreren Schritten. Änderungen bei Bilanzkennzahlen oder sonstigen Informationen können laufend zu geänderten Einstufungen führen. Eine Ratingerneuerung muss mindestens einmal jährlich erfolgen. Bei jedem Geschäftsabschluss zählen ein vom Ausmaß des Risikos abgeleitetes System von Limiten sowie eine risikogerechte Margenkalkulation zu den Rahmenbedingungen. Voraussetzung für Kreditbeschlüsse sind ein internes Rating, eine Kreditrisikoposition und eine Margenkalkulation. In Form einer Kreditrisikoposition werden zu jedem Kreditnehmer vor Krediteinräumung und mindestens einmal jährlich und vor Beschlussfassung Sicherheiten bewertet und das Blankorisiko ermittelt. Hinsichtlich Sicherheitenbewertung gelten explizite Regelungen zur Bewertung der Sicherheiten. Das Handbuch für das Kreditrisikomanagement wurde 2007 für den gesamten Volksbank-Konzern erneuert. Es beschreibt die Grundsätze für die Behandlung des Kreditrisikos, die Risikopolitik, notwendige Vorgangsweisen und die Darstellung und Limitierung des Kreditrisikos. Die Kreditrisikolimiten orientieren sich nach den internen Ratings und Laufzeiten und gelten sowohl für das Neugeschäft als auch für das bestehende Kreditportfolio. Konkrete Festlegungen sind in Organisationsregelungen, Bestimmungen der Aufbauorganisation, der Geschäftsordnung für den Vorstand und der Geschäftsordnung für den Kreditausschuss enthalten. Für die aktive Steuerung des Kreditrisikos mit dem Ziel der Maximierung der risikoadjustierten Rendite bedient sich die Bank vermehrt Instrumenten wie Syndizierungen und Kreditderivaten.

Die Vorbereitungen für die Anwendung des internen ratingbasierenden Ansatzes gemäß **Basel II** waren im Jahr 2007 von besonderer Bedeutung. Die Änderungen auf IT-technischer sowie ablauforganisatorischer Ebene wurden dokumentiert und von den Aufsichtsbehörden approbiert.

Unter **operationalem Risiko** werden alle möglichen Verluste, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Systemen oder Menschen oder durch externe Ereignisse entstehen, verstanden. Diese Definition schließt Rechtsrisiken ein und beinhaltet in der Investkredit auch Reputationsrisiken. Wichtige Elemente sind die Aufzeichnungen aller Verluste in einer Ereignis-Datenbank, die Schaffung interner Kontrollsysteme, redundante EDV-Systeme und Versicherungsschutz. Entlang der Geschäftsprozesse werden über Risikoanalysen latente operationale Risiken identifiziert und quantifiziert.

BERICHT ÜBER FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG Es wird keine Forschung und Entwicklung im klassischen Sinn betrieben. Die Entwicklung von innovativen Produkten und Dienstleistungen steht im Mittelpunkt des Selbstverständnisses der Bank für Unternehmen und Immobilien.

UNEINGESCHRÄNKTER BESTÄTIGUNGSVERMERK

Wir haben den Jahresabschluss der

**Investkredit Bank AG,
Wien,**

für das **Geschäftsjahr vom 1. Jänner bis 31. Dezember 2007** unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Die Buchführung, die Aufstellung und der Inhalt dieses Jahresabschlusses sowie des Lageberichtes in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung und einer Aussage, ob der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht.

Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass ein hinreichend sicheres Urteil darüber abgegeben werden kann, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, und eine Aussage getroffen werden kann, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Unternehmens sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Nachweise für Beträge und sonstige Angaben in der Buchführung und im Jahresabschluss überwiegend auf Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der angewandten Rechnungslegungsgrundsätze und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen, wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Wien

DDr. Martin Wagner
Wirtschaftsprüfer

Mag. Klaus-Peter Schmidt
Wirtschaftsprüfer

Wien, 1. Februar 2008